

Beilagen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht der Direktion und des Verwaltungsrates der Gotthardbahn**

Band (Jahr): **24 (1895)**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

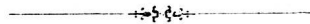
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beilagen.

1. Bericht an die Generalversammlung über das Begehren des schweizerischen Eisenbahndepartementes betreffend Abschreibung einiger Posten der Baurechnung vom 21. Juni 1895.
2. Bericht an die Generalversammlung über die Statutenrevision vom 12. Novbr. 1895.
3. Entwurf neuer Statuten.
4. Statistische Tabellen.
5. Graphische Darstellung der Betriebsergebnisse.



Luzern, den 21. Juni 1895.

An die
Generalversammlung der Aktionäre der Gotthardbahn.

Tit.!

Das Eisenbahndepartement teilte uns mit Schreiben vom 27. April und 29. Mai die vorläufigen Ergebnisse der Prüfung unserer Baurechnungen für das Jahr 1894 mit. Wie Sie dem Geschäftsberichte entnommen haben, gelangten mit diesem Jahre folgende Summen auf Baukonto:

I. Für den Ausbau der im Betriebe stehenden Linien	Fr. 1,372,255. 07
II. Für den Bau des zweiten Geleises auf den Bergstrecken Erstfeld-Göschenen und Faedo-Biasca	„ 9,897,154. 59
zusammen	<u>Fr. 11,269,409. 66</u>

Von diesen Summen wurden beanstandet:

zu I, sechs Posten im Gesamtbetrage von	Fr. 2,520. 52
zu II:	
a) vier Posten mit einer Summe von	„ 19,601. 34
und b) sämtliche Kosten der Geleiseregulierung und Nachschotterung der drei Bau-sektionen Erstfeld-Göschenen, Airolo-Faedo und Faedo-Biasca, die nach allseitiger Übung für die ersten sechs Monate auf Baukonto verrechnet worden waren und nach unseren Zusammenstellungen eine Summe von	„ 110,818. 20
zusammen	<u>Fr. 132,940. 06</u>

Im Laufe der schriftlichen und mündlichen Verhandlungen haben wir auf diese Begehren die Erklärungen abgegeben:

1. daß wir die Verrechnung der sechs Posten von	Fr. 2,520. 52
zu Lasten des Betriebes anerkennt,	
Übertrag	<u>Fr. 2,520. 52</u>

	Übertrag	Fr. 2,520. 52
2. daß wir von den vier Posten zur Ziffer IIa zwei Posten, nämlich:		
Posten 18, Verschiebung der beiden Wattinger Reußbrücken mit den anschließenden Geleisestrecken	Fr. 3,812. 50	
und Posten 19, Verschiebung der obern Mayenreußbrücke vom Baukonto abzusetzen bereit seien, dagegen für die beiden andern Posten (Fr. 4,512. 52 und 4,270. 32) auf der Belastung der Baurechnung beharrten; und	" 7,006. —	" 10,818. 50
3. daß wir aus formellen und sachlichen Gründen an der Verrechnung der Kosten für Nachschotterung und Geleiseregulierung auf Baukonto festhalten müßten, im Falle einer gütlichen Verständigung und auf besonders Verlangen der Aufsichtsbehörde aber bereit seien, von den in die Baurechnung aufgenommenen Posten von zusammen Fr. 110,818. 20 einen Betrag, der den normalen Unterhaltungskosten während sechs Monaten entspreche, vom Baukonto auf die Betriebsrechnung zu übertragen. Diesen Betrag hätten wir nach Durchschnittsrechnungen zu ermitteln gesucht und mit Einschluß des Schottermaterials beziffert auf		" 13,245. 28
	im ganzen	<u>Fr. 26,584. 30</u>

Nach einer Mitteilung der Schweizerischen Bundeskanzlei vom 18. Juni hat nun der h. Bundesrat beschlossen:

- „1. Die auf der Baurechnung beanstandeten und von Ihnen mit Schreiben Nr. 687 vom 7. dies „anerkannten Posten im Betrage von Fr. 13,339. 02 sind von der erstern abzuschreiben und aus den „Betriebsüberschüssen pro 1894 zu bestreiten.
- „2. Hinsichtlich der Verrechnung der Kosten für Regulieren und Nachschottern des neugebauten zweiten „Geleises wird nach den von Ihnen mit gleichem Schreiben abgegebenen Erklärungen grundsätzlich „vereinbart, daß diese Kosten, insoweit sie die normalen durchschnittlichen Unterhaltungsausgaben übersteigen, während den sechs ersten Betriebsmonaten der Baurechnung belastet werden. Für die Regulierung „und Nachschotterung des zweiten Geleises auf der Bergstrecke Airolo-Faido-Biasca und Erstfeld- „Göschenen ist demnach eine Quote von Fr. 13,245. 28, welche nach Ihren Angaben den normalen „Unterhaltungskosten während sechs Monaten entspricht, vom Baukonto auf die Betriebsrechnung zu „übertragen.
- „3. Die Nachprüfung der Bauverwendungen für unvollendete Objekte und Bahnlinien wird bis zur Vorlage „der endgültigen Abrechnungen vorbehalten.
- „4. Gestützt auf den pro 1894 von der Gotthardbahn erzielten Reinertrag wird dieser gemäß Art. 19 des „Eisenbahngesetzes eine Konzessionsgebühr von Fr. 53,200. — (266 km zu Fr. 200. —) auferlegt. „Sie werden eingeladen, diesen Betrag an die eidgenössische Staatskasse auszurichten.
- „5. Im übrigen werden gegen die Rechnungsvorlage keine Einwendungen erhoben.“

Mit dieser Erklärung sind nunmehr die Anstände über die Baurechnung des Jahres 1894 als erledigt zu betrachten, und die tit. Generalversammlung hat sich infolge dessen nicht weiter mit der Angelegenheit zu befassen.

Mit vollkommener Hochachtung.

Für die Direktion der Gotthardbahn:
Sev. Stoffel.

Luzern, den 12. November 1895.

An die
Generalversammlung der Aktionäre der Gotthardbahn.

Tit.!

Das Bundesgesetz betreffend das Stimmrecht der Aktionäre von Eisenbahngesellschaften und die Beteiligung des Staates bei deren Verwaltung vom 28. Juni 1895 nötigt uns, Ihnen schneller, als wir je gedacht, Vorschläge über die Revision unserer Gesellschaftsstatuten vom 27. November 1893 zu unterbreiten.

Wir legen Ihnen in der Beilage einen Entwurf vor und versuchen es nun, die wichtigsten Änderungen näher zu begründen. Dabei schicken wir voraus, daß wir die bestehenden Statuten sozusagen ganz unverändert lassen, wo nicht das neue Gesetz zu Änderungen führt. Auf einige andere untergeordnete Punkte werden wir zu sprechen kommen, soweit es sich nicht nur um eine andere Fassung des Wortlautes handelt. Unsere Abänderungsvorschläge schließen sich wenn immer thunlich dem Texte des Gesetzes an.

In den ersten drei Abschnitten der Statuten:

- I. Firma, Zweck und Wirkungskreis der Gesellschaft,
- II. Subventionskapital, Gesellschaftskapital und Beschaffung der weiter erforderlichen Geldmittel,
- III. Rechnungsabluß, Dividende und Reservefonds

(Art. 1 bis und mit 19)

enthält nur der Artikel 9, der von der Aktie handelt, eine Neuerung, da hier von der neu einzuführenden Namenaktie gesprochen werden muß.

Mehrfache Änderungen enthält der IV. Abschnitt, „Gesellschaftsorgane“, wo die neuen Vorschriften über das Stimmrecht in der Generalversammlung und die Verwaltung in die Statuten aufgenommen werden müssen (bisherige Artikel 21 bis und mit 24).

Die Abschnitte:

- V. Sitz der Gesellschaft,
- VI. Dauer der Gesellschaft,
- VII. Bekanntmachung an die Aktionäre, beziehungsweise die in den Generalversammlungen Stimmberechtigten,
- VIII. Streitigkeiten

(die bisherigen Artikel 55 bis und mit 59)

bleiben mit einer kleinen Ausnahme unverändert.

Der Abschnitt IX., Schlußbestimmung, bis anhin Artikel 60, muß selbstverständlich neu gefaßt werden.

I. Die Einführung der Namenaktie.

Das neue Bundesgesetz verlangt des Stimmrechtes wegen die Einführung von Namenaktien, und zwar in der Weise, daß bei einer und derselben Gesellschaft Inhaberaktien und Namenaktien neben einander bestehen können. Der Unterschied zwischen beiden Arten ist formell und materiell sehr wesentlich.

Formell ist erforderlich, daß die Namenaktie auf den Namen des Aktionärs laute und in das von der Gesellschaft geführte Aktienbuch eingetragen werde. Name und Wohnort des Aktionärs müssen auf dem Aktientitel und im Aktienbuch vorgemerkt werden.

Die Eintragung auf dem Titel ist das erste und selbstverständliche Erfordernis, das in der Natur der Sache begründet ist, diejenige im Aktienbuch das zweite, vom Gesetz bestimmte. Beide Eintragungen zusammen ermöglichen erst die Übersicht und Ordnung in diesen bei einem größern Aktienkapitale etwas verwickelten Verhältnissen. Auf dem Aktientitel ist vorzumerken, wann die Eintragung im Aktienbuche stattgefunden hat, da dieser Zeitpunkt für den Eintritt des Stimmrechtes von Bedeutung ist.

Wir haben diese Vorschrift des neuen Gesetzes in den Artikel 9 aufgenommen und hier auch des Verbotes erwähnt, daß eine Namenaktie wieder in eine Inhaberaktie umgewandelt werde. Eine Streichung im Aktienbuche ist somit unzulässig; es bleibt ein einmal zur Namenaktie gestempelter Aktientitel immer Namenaktie der Gesellschaft gegenüber und wird als solche gezählt, wenn auch der ursprüngliche Namenaktionär seine Aktie veräußert und der spätere Erwerber seinen Namen nicht zur Eintragung gebracht hat.

Der materielle Unterschied zwischen der Inhaberaktie und der Namenaktie bezieht sich auf das Stimmrecht, worüber erst später zu sprechen ist.

In Artikel 9 der heute gültigen Statuten wird auch die Eigentumsübertragung behandelt. Dies kann füglich wegbleiben, da hier das Obligationenrecht maßgebend und keine Veranlassung vorhanden ist, Ausnahmestimmungen aufzustellen. Die Namenaktien sind übertragbar wie die Inhaberaktien. Die Übertragung kann durch Indossament geschehen; andere Übertragungsformen sind aber nicht ausgeschlossen. Im Verhältnisse zu der Gesellschaft werden indes nur die im Aktienbuche verzeichneten Personen als Aktionäre betrachtet (§ 637 D.-R.).

II. Die Gesellschaftsorgane.

A. Die Generalversammlung.

Im Zusammenhang mit der Namenaktie steht die Vorschrift des Bundesgesetzes über das Stimmrecht der Aktionäre. Während bis anhin jeder Aktionär stimmberechtigt war, soll es künftig nur derjenige sein, dessen Aktie auf den Namen lautet und entweder bis zum 17. Dezember 1895 oder, nach Ablauf dieser Frist, seit wenigstens sechs Monaten im Aktienbuche eingetragen ist. Diese Neuerung ist sehr eingreifender Natur und führt in einer Reihe von Artikeln zu Änderungen. Zu ihr gehört auch die Schlußbestimmung von Artikel 14 des Gesetzes, wonach überall, wo in einem Bundesgesetze oder in den Statuten von einem Bruchteil des Aktienkapitals gesprochen wird, darunter nur das stimmberichtigte Aktienkapital zu verstehen ist.

Die Bestimmungen des neuen Gesetzes finden sich in den Artikeln 23, 24, 26 und 30 des Entwurfes, namentlich in Artikel 26. In diesem Artikel, der neben dem noch gültigen Teile der jetzigen Statuten hauptsächlich das neue Recht enthält, sind auch die Vorschriften über die den Erben und Vermächtnisnehmern von Aktionären eingeräumte Vergünstigung, über die Zulässigkeit der Vertretung, über die verbotene Verteilung der Stimmen und über das unterfagte Entleihen oder Ausleihen von Aktien behufs Ausübung des Stimmrechtes aufgeführt.

Die Einführung der Namenaktie ermöglicht eine strengere Kontrolle der Stimmberechtigung, womit indes auch eine größere Arbeit verbunden ist. Die stimmberechtigten Aktionäre müssen deshalb bei Generalversammlungen ihre Aktien etwas früher als bis anhin bei den Zahlstellen deponieren; es sollen aber auch die Einladungen zu den Generalversammlungen 20 statt 14 Tage vor dem Versammlungstage veröffentlicht werden (Art. 23 und 25).

In Artikel 24 schlagen wir sodann noch vor, die Minimalzahl der Stimmberechtigten, die für eine Generalversammlung erforderlich ist, von 30 auf 20 hinunterzusetzen, da nach den neuen Vorschriften die Zahl der das Stimmrecht ausübenden Aktionäre wahrscheinlich kleiner werden dürfte und schon bis anhin die Zahl 30 nur selten und wenig überschritten wurde.

B. Die Verwaltung.

Eine wesentliche Änderung sieht das neue Gesetz für die Zusammensetzung der Verwaltungsorgane vor. Bis anhin hatte die Generalversammlung und der schweizerische Bundesrat den Verwaltungsrat zu wählen, und dieser hatte sodann die Direktion und ihre Ersatzmänner aus seiner Mitte zu bestellen. In Zukunft steht auch einzelnen Kantonen das Recht zu, einige Mitglieder in den Verwaltungsrat zu wählen. Die Direktion kann zwar nach dem Gesetze aus den Mitgliedern des Verwaltungsrates gewählt werden; aber es tritt doch eine Schwierigkeit für die Beibehaltung dieses Verhältnisses ein, da die Mitglieder der Direktion im Verwaltungsrate nur beratende Stimme haben. Es rechtfertigt sich deshalb, die organisatorischen Vorschriften für Verwaltungsrat und Direktion, die bis anhin gemeinsam waren, zu trennen. In formeller Beziehung führt dies zu einer etwas veränderten Reihenfolge der Artikel.

1. Der Verwaltungsrat.

(neu: Artikel 35 bis und mit 45.)

Nach den bisherigen Statuten besteht der Verwaltungsrat aus 29 Mitgliedern, von denen 22 von der Generalversammlung und 7 vom schweizerischen Bundesrate zu wählen sind. Das neue Bundesgesetz räumt nun auch jedem Kanton, auf dessen Gebiet sich unser Netz erstreckt, das Recht ein, 1—4 Mitglieder zu wählen. Die Vertreter des Bundes und der Kantone dürfen zusammen höchstens $\frac{2}{5}$ der Gesamtzahl der Verwaltungsratsmitglieder ausmachen.

Nach einer Verständigung mit dem h. Bundesrate soll dem Bunde wie bis anhin die Wahl von 7 Mitgliedern zustehen. Da es nicht möglich war, mit sämtlichen beteiligten Kantonsregierungen über die Zahl der von ihnen zu wählenden Mitglieder zu einer Einigung zu gelangen, hatte der Bundesrat die Entscheidung zu treffen. Nach unserm vom h. Bundesrate nun genehmigten Vorschlage haben die Kantone Luzern und Tessin je 2, die Kantone Zug, Schwyz und Uri je 1 Vertreter zu wählen, zusammen also 7.

Die vom Bunde und den Kantonen zu wählenden Mitglieder erreichen somit die Zahl 14. Wir schlagen vor, die Zahl der von der Generalversammlung zu wählenden Mitglieder auf 21 zu stellen und damit die Zahl sämtlicher Verwaltungsräte auf 35 ansteigen zu lassen. Damit ist für die staatlichen Vertreter das Verhältnis von $\frac{2}{5}$ erreicht.

Bis anhin mußten von den 29 Mitgliedern des Verwaltungsrates wenigstens 17 Schweizer sein, die in der Schweiz wohnen. Das neue Bundesgesetz stellt in Artikel 5 den Grundsatz auf, daß mindestens vier Fünftelle Schweizerbürger sein müssen, läßt aber mit Rücksicht auf internationale Verhältnisse zu, daß der Bundesrat Abweichungen hiervon gestatte. Unsere Verhandlungen mit dem h. Bundesrate haben nun dazu geführt, daß an der bisherigen Höchstzahl 12 der ausländischen Vertreter festzuhalten ist, auch wenn die Mitgliederzahl erhöht

wird. Ein Mehr war nicht zu erreichen. Wird nach unserm Vorschlage die Gesamtzahl der Verwaltungsräte auf 35 festgesetzt, so bleibt für das Ausland statt des normalen einen Fünfteiles von 7 Mitgliedern die Möglichkeit, 5 Vertreter mehr zu erhalten.

Diese Punkte sollen in Artikel 35 geregelt werden.

Artikel 36 regelt die Amtsdauer derjenigen Mitglieder des Verwaltungsrates, die von der Generalversammlung gewählt werden. Wir hätten sehr gewünscht, für sämtliche Mitglieder eine einheitliche Amtsdauer aufstellen zu können, wie dies bis anhin der Fall gewesen war. Es ist aber von staatlicher Seite bemerkt worden, daß der Gesellschaft eine solche Befugnis nicht zustehe, und daß wahrscheinlich der Bundesrat für seine Vertreter eine dreijährige Amtsdauer einführen werde. Wie sich die Kantone zu verhalten beabsichtigen, ist uns nicht bekannt. Wir schlagen vor, daß die Amtsdauer der von der Generalversammlung gewählten Mitglieder wie bis anhin 6 Jahre betrage, und zwar jeweilen mit 1. Juli beginne und mit dem 30. Juni endige. Statt eines zweijährigen schlagen wir einen dreijährigen Turnus für die Hälfte der Mitglieder vor, da nun im Bestande des Rates ohnehin ein rascherer Wechsel eintreten dürfte.

Die Artikel 37 bis und mit 45 enthalten nur drei Neuerungen. In Artikel 37 soll eine Vorschrift für die Wahl des Sekretärs aufgestellt werden, die bis anhin gefehlt hat. Es soll übrigens nicht etwa eine neue Amtsstelle geschaffen, sondern mit den Verrichtungen des Sekretariates wie bis anhin ein Oberbeamter der Gesellschaft betraut werden. Für die außerordentliche Einberufung des Verwaltungsrates ist nach Artikel 41 das Begehren von sieben statt von fünf Mitgliedern des Rates zu stellen, da die Mitgliederzahl erhöht worden ist. Endlich soll in Artikel 43, Ziffer 4 die Summe von Fr. 5000 auf Fr. 6000 erhöht werden. Der Verwaltungsrat soll sich mit der Festsetzung der Beamtenbesoldungen nur zu befassen haben, wenn deren Betrag Fr. 6000 übersteigt. Die bisherige Vorschrift stammt aus dem Jahre 1871, und es dürfte die Änderung in den Geldwertverhältnissen den Antrag genügend rechtfertigen.

2. Die Direktion.

(neu: Artikel 46 bis und mit 54.)

Das neue Gesetz schreibt vor, daß die Direktionsmitglieder im Verwaltungsrate nur noch beratende Stimme haben. Damit ist wohl die Bestimmung, daß die Direktoren aus der Zahl der Verwaltungsräte gewählt werden müssen, wie es die heute geltenden Statuten vorschreiben, nur schwer vereinbar; denn es fehlt ihnen die wichtigste Befugnis, das Stimmrecht. Dieser Umstand scheint uns von einer solchen Bedeutung zu sein, daß die Mitglieder der Direktion vom Verwaltungsrate auszuschließen sind (Artikel 46). In dieser Weise wird bei einigen schweizerischen Eisenbahngesellschaften und bei den meisten andern Aktiengesellschaften verfahren.

Die Amtsdauer beträgt nach Artikel 47 wie bisher 6 Jahre; eine Erneuerung nach einer bestimmten Reihenfolge, die mit den Wahlen des Verwaltungsrates im Zusammenhange stand, fällt weg, und es tritt an deren Stelle die Gesamterneuerung.

Die Artikel 48 und 49 enthalten die Vorschriften der heute geltenden Statuten.

Im Artikel 50 beantragen wir sodann eine Neuerung, die das Verhältnis der Ersatzmänner angeht. Erstens ist es selbstverständlich, daß die Ersatzmänner nicht mehr aus der Mitte des Verwaltungsrates gewählt werden müssen; sodann soll aber überhaupt die Einrichtung „ständiger Ersatzmänner“ aufgegeben werden. Vom Jahre 1879 an, d. h. seit der sogenannten Rekonstruktion der Gesellschaft, ist nie ein Ersatzmann zu einer Sitzung der Direktion einberufen worden, auch zu der Zeit nicht, wo wegen Krankheit und Tod eines Mitgliedes die Direktionsgeschäfte 5 Monate lang von zwei Mitgliedern besorgt werden mußten. Wenn ständige Ersatzmänner auch die Kenntnisse besitzen, um sofort in die Geschäfte eintreten zu können, so verfügen sie in der Regel doch nicht über die erforderliche Zeit. Weit besser ist die Einrichtung einer Stellvertretung für besondere Notfälle, wo

dann für die vorhandenen Bedürfnisse in zweckmäßiger und ausreichender Weise gesorgt werden kann. Diese Einrichtung hat sich bei einer andern schweizerischen Eisenbahngesellschaft sehr gut bewährt. Wenn hiergegen die Einwendung erhoben werden wollte, daß eine „ständige Stellvertretung“ einen sofortigen Ersatz ermögliche, so müßten wir eine solche Anschauung als unrichtig bezeichnen, da für eine rechtsgültige Geschäftsbeforgung, namentlich auch für die rechtsverbindliche Unterschrift, zuerst die Formalitäten des Handelsregisters erfüllt sein müßten und hierfür wieder besondere Beschlüsse des Verwaltungsrates erforderlich wären.

Neu ist die Vorschrift des Artikels 51, Absatz 1 insofern, als eine solche bis anhin nicht erforderlich war, da sämtliche Mitglieder der Direktion dem Verwaltungsrate angehörten. Bei der veränderten Sachlage muß das Recht und die Pflicht der Direktion ausdrücklich in die Statuten aufgenommen werden, um das einheitliche Zusammenwirken der Verwaltungsorgane zu sichern. Der zweite Satz enthält die schon angeführte Bestimmung des neuen Bundesgesetzes.

Die Artikel 52, 53 und 54 enthalten nur im letzten Satze des Artikels 53 eine Neuerung. Bei unserer Gesellschaft steht die rechtsverbindliche Unterschrift jedem Mitgliede der Direktion einzeln zu. Wir haben keinen Anlaß, von diesem Verfahren abzugehen, aber wir finden, daß dieses Verhältnis nicht durch die Statuten, sondern durch Verfügungen des Verwaltungsrates zu regeln sei.

3. Gemeinsame Bestimmungen für den Verwaltungsrat und die Direktion.

(neu: Art. 55 bis und mit 58.)

Diese Artikel enthalten die bisher geltenden Vorschriften.

C. Die Kontrollstelle.

Wir beantragen, im Artikel 59 ausdrücklich zu sagen, daß die Amtsdauer ein Jahr, vom 1. Juli bis 30. Juni, betrage.

III. Bekanntmachung an die Aktionäre, beziehungsweise Stimmberechtigten.

Im zweiten Absatz des Artikels 63 haben wir in den bisherigen Text eingeschaltet „auch die Namenaktionäre“. Während nämlich das Obligationenrecht sonst vorschreibt, daß den Namenaktionären gewisse Bekanntmachungen durch Zustellung gegen Bescheinigung oder durch rekommandierte Briefe gemacht werden sollen, erklärt das Bundesgesetz in Artikel 4, daß für die Namenaktionäre von Eisenbahngesellschaften die bloße Einrückung in den Publikationsorganen der Gesellschaft genüge. Hierauf glaubten wir besonders aufmerksam machen zu sollen.

IV. Die Schluß- und Übergangsbestimmungen.

Nach dem Bundesratsbeschlusse vom 18. Oktober d. J. haben die neuen Statuten mit dem 1. Januar 1896 in Wirksamkeit zu treten (Artikel 66). Da die vorliegende Statutenänderung für die Zusammensetzung und Stellung des Verwaltungsrates und der Direktion wesentliche Änderungen mit sich bringt, hat im Monat Januar die Generalversammlung den Verwaltungsrat neu zu wählen, soweit ihr diese Wahlen zustehen. Bis dahin haben auch der Bund und die Kantone ihre Vertreter zu bezeichnen. Ebenso ist die Neuwahl der Direktion geboten, wogegen uns kein Grund vorhanden zu sein scheint, daß auch die Kontrollstelle neu gewählt werden müßte.

Es wäre nun allerdings für die ruhige Abwicklung der Geschäfte und die Vorlage der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes erwünscht gewesen, wenn die Neuwahlen bis zur ordentlichen Generalversammlung im

Juni 1896 hätten verschoben werden können; es ist dies aber mit Rücksicht auf die den Kantonen zugestandenen Wahlen auch für unsere Gesellschaft nicht durchzuführen. Unter diesen Umständen müssen wir trachten, die Wahlgeschäfte so rasch als möglich zu erledigen. Bestimmte Tage können nicht festgesetzt werden, doch ist anzunehmen, daß bis zur zweiten Hälfte des Monats Februar die ganze Umgestaltung vollzogen sei. Bis zum Amtsantritt der neuen Verwaltung haben die bisherigen Behörden die Geschäfte weiterzuführen.

Bei der ersten Wahl ist in der Generalversammlung festzustellen, welche Mitglieder sich schon nach einer halben Amtsdauer einer Erneuerungswahl zu unterziehen haben. Wir schlagen hierfür das Los vor.

Die Neuwahlen fallen nach diesen Ausführungen nicht in die ordentliche Generalversammlung, und dies hat zur Folge, daß für die erste Amtsdauer überall besondere Bestimmungen müssen aufgestellt werden. Es ist selbstverständlich, daß für die später wiederkehrenden Gesamtwahlen die ordentliche Generalversammlung ins Auge gefaßt werden muß, und dies führt zu einer kleinen Kürzung der ersten Amtsdauer für alle Gewählten. Eine Verlängerung wäre nicht zulässig, da wir mit der sechsjährigen Amtsdauer den größten Zeitraum gewählt haben, den das Obligationenrecht in § 649 überhaupt zuläßt und eine solche somit darüber hinaus führen würde.

Diese Bestimmungen finden sich in den Artikeln 67, 68 und 69.

In Artikel 70 findet sich für die rechtsverbindliche Unterschrift der Gesellschaft eine Übergangsbestimmung, die durch die in Artikel 53 beantragte Änderung nötig geworden ist.

Wir empfehlen Ihnen unsere Anträge zur Annahme und versichern Sie auch bei diesem Anlasse unserer vorzüglichen Hochschätzung.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

J. J. Schuster-Burckhardt.

Der Sekretär:

Dr. Wanner.

Statuten der Gotthardbahngesellschaft

vom . Dezember 1895.



I. Firma, Zweck und Wirkungskreis der Gesellschaft.

Art. 1.

Die im Jahre 1871 unter der Firma „Gotthardbahngesellschaft“ gegründete Aktiengesellschaft hat den Zweck, das in den Staatsverträgen zwischen der schweizer. Eidgenossenschaft, dem Königreiche Italien und dem deutschen Reiche vom 15. Oktober 1869, 28. Oktober 1871, 12. März 1878 und 16. Juni 1879 bezeichnete Bahnnetz in Gemäßheit der Vorschriften dieser Staatsverträge, der von den betreffenden Kantonen und der schweiz. Bundesversammlung erteilten, bezw. genehmigten Konzessionen und der einschlägigen Beschlüsse der schweizer. Bundesbehörden zu bauen und zu betreiben.

Art. 2.

Unter Vorbehalt der auf den Staatsverträgen, auf den Konzessionen der Kantone und auf den Konzessionsgenehmigungen des Bundes beruhenden staatlichen Befugnisse bleibt der Gotthardbahngesellschaft anheimgegeben, ihr Bahnnetz (Art. 1) durch den Bau oder durch den Ankauf weiterer Linien oder auch auf irgend einem andern Wege auszuweiten, Bahnen im Eigentume Dritter ganz oder bloß teilweise, also z. B. lediglich zur Besorgung des Transportdienstes, in Pacht zu nehmen, mit andern Bahnunternehmungen Gemeinschaftsverträge abzuschließen, sowie endlich Kommunikationsmittel, welche, in Verbindung mit dem Gotthardbahnnetze stehend, zur Hebung des Verkehrs auf demselben beizutragen geeignet sind, ins Leben zu rufen oder sich bei der Herstellung solcher zu beteiligen.

Unter dem gleichen Vorbehalte ist die Gotthardbahngesellschaft hinwieder berechtigt, ihr Bahnnetz ganz oder teilweise zu veräußern, sowie dasselbe in seiner gesamten Ausdehnung oder bloß streckenweise entweder in vollem Umfange oder nur in beschränkter Art, wie z. B. lediglich zur Besorgung des Transportdienstes, zu verpachten.

II. Subventionskapital, Gesellschaftskapital und Beschaffung der weiter erforderlichen Geldmittel.

Art. 3.

Das Subventionskapital, welches von den beteiligten Staaten der Gotthardbahngesellschaft verabfolgt worden ist, um die Ausführung der Gotthardbahn zu ermöglichen, beläuft sich auf 119 Millionen Franken.

Art. 4.

Das Gesellschaftskapital beträgt 50 Millionen Franken, eingeteilt in 100,000 Aktien von je Fr. 500.

Art. 5.

Die Gotthardbahngesellschaft wird die Geldmittel, deren sie zu gänzlicher Durchführung der Unternehmung (Art. 1 und 2) über die staatlichen Subventionen und das Gesellschaftskapital von 50 Millionen Franken hinaus bedarf, auf dem Wege von Anleihen oder durch Erhöhung des Aktienkapitals beschaffen.

Art. 6.

Im Falle der Erhöhung des Aktienkapitals trifft die Gesellschaft bezüglich Emission der neuen Aktien und deren Einzahlung die nötigen Bestimmungen.

Auf allen neu zu emittierenden Aktien ist den Aktionären der Gesellschaft ein Vorrecht eingeräumt, wenn nicht Ankaufs- oder Fusionsverträge solches ausschließen.

Art. 7.

Ein Aktionär, welcher den Betrag der von ihm gezeichneten Aktien nicht zur bestimmten Zeit einzahlt, ist zur Vergütung von 6 % Verzugszinsen verpflichtet.

Kommt derselbe trotz dreimaliger Aufforderung in den Publikationsorganen der Gesellschaft, wobei die dritte Aufforderung mindestens vier Wochen vor dem für die Einzahlung festgesetzten Schlußtermine stattzufinden hat, seiner Zahlungspflicht nicht nach, so kann er seiner Anrechte aus der Zeichnung von Aktien und der allfällig geleisteten Teilzahlungen zu gunsten der Gesellschaft verlustig erklärt werden.

Wird ein säumniger Aktionär seiner Anrechte verlustig erklärt, so werden die betreffenden Aktien zernichtet und an deren Stelle neue Titel ausgefertigt.

Art. 8.

Ein Aktionär kann unter keinen Umständen über den Betrag einer Aktie hinaus in Anspruch genommen werden.

Art. 9.

Die Aktien lauten entweder auf den Inhaber oder auf den Namen.

Inhaberaktien werden durch Nennung des Namens und Wohnortes des Aktionärs auf dem Aktientitel und durch Eintragung in dem von der Gesellschaft geführten Aktienbuche in Namenaktien umgewandelt. Diese Eintragung geschieht auf Kosten der Gesellschaft und wird auf der Aktie vorgemerkt.

Die Namenaktie ist übertragbar. Für die Eintragung in das Aktienbuch kann der Nachweis des Erwerbs durch Indossament geleistet werden.

Eine Namenaktie darf nicht wieder in eine Inhaberaktie umgewandelt werden.

Art. 10.

Jeder Aktionär ist berechtigt, die Aufbewahrung seiner Aktien in der Kasse, beziehungsweise in dem Wertschriftenbehälter der Gesellschaft und die Ausstellung einer auf seinen Namen lautenden Empfangsbescheinigung für dieselben, immerhin jedoch nur gegen Vergütung einer im Verhältnisse zu der beanspruchten Leistung reglementarisch festzusetzenden Gebühr, zu verlangen.

Art. 11.

Die Aktien sind unteilbar. Die Gesellschaft anerkennt nur einen Repräsentanten für jede Aktie.

Art. 12.

Die Erben oder die Gläubiger eines Aktionärs können keine anderen Rechte ansprechen oder ausüben als diejenigen, welche dem Aktionär selbst zustehen.

Art. 13.

Jede Aktie hat im Verhältnis des Kapitals, das sie repräsentiert, zu dem gesamten Aktienkapitale Anteil an dem Gesellschaftsvermögen und an dem Reinertrage der Unternehmung.

Dabei bleibt jedoch die Bestimmung der Staatsverträge betreffend die Gotthardbahn vorbehalten, gemäß welcher, falls der Reinertrag der Unternehmung eine höhere Dividende als 7% des Aktienkapitals ergeben würde, der Ueberschuß über 7% nur zur Hälfte dem Aktien- und zur andern Hälfte dem Subventionskapital zukommen soll.

Art. 14.

Der Besitz einer Aktie schließt von Rechtswegen die Anerkennung der jeweiligen Statuten der Gesellschaft, sowie auch aller Beschlüsse in sich, welche die verschiedenen Gesellschaftsorgane innerhalb der Grenzen der ihnen zustehenden Kompetenz gefaßt haben.

III. Rechnungsabluß, Dividende und Reservefonds.

Art. 15.

Die Jahresrechnungen und Bilanzen der Gesellschaft sind je auf den 31. Dezember abzuschließen. Die Aufstellung derselben hat nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften zu erfolgen.

Art. 16.

Der nach Bestreitung aller Unkosten des Betriebes, der Bezahlung der Zinsen und Amortisationen und Vornahme der vorschriftsgemäßen Abschreibungen sich ergebende Reinertrag der Unternehmung wird nach Abzug der dem Erneuerungsfonds und dem Reservefonds (Art. 17 u. f.) zuzuschreibenden Beträge der Generalversammlung der Aktionäre behufs Festsetzung der Dividende zur Verfügung gestellt.

Art. 17.

Die Einlagen in den Erneuerungsfonds und Reservefonds haben nach folgenden Vorschriften zu erfolgen:

a) Dem Erneuerungsfonds sind jährlich zuzuschneiden:

1. Wenn der Bestand des Fonds niedriger ist als 5 Millionen Franken: 1000 Fr. per Kilometer eigener Bahn und 4% der Bruttoeinnahmen aus dem Eisenbahntransport; immerhin nicht mehr als erforderlich ist, um den Fondsbestand mit einer Jahreseinlage auf 5 Millionen Franken zu bringen.
2. Wenn der Bestand des Fonds höher ist als 5 Millionen Franken: 500 Franken per Kilometer eigener Bahn und 2% der Bruttoeinnahmen aus dem Eisenbahntransport.

b) Dem Reservefonds sind jährlich zuzuteilen:

Die Zinsen seines Bestandes und 5% des nach Dotierung des Erneuerungsfonds verbleibenden Reinertrages. Wenn der Reservefonds 2 Millionen Franken erreicht haben wird, hören die jährlichen Zuwendungen von Zins und Einlagen an denselben auf, oder finden im Bedarfsfalle nur noch in dem Maße statt, als zur Wiederergänzung des Fonds auf den angegebenen Höchstbetrag erforderlich ist.

Der Reservefonds ist getrennt von dem übrigen Vermögen der Gesellschaft zu verwalten.

Art. 18.

Aus dem Erneuerungsfonds werden gedeckt:

- a) Die Kosten für Beschaffung der Schienen, des Kleineisenzeugs, der Schwellen, der Weichen- und Bahnhofshölzer, der Weichen, Kreuzungen und zugehörigen Centralstellapparate, sowohl im ganzen als auch einzelner Bestandteile derselben, soweit diese Materialien zum Ersatz für unbrauchbar gewordene nötig werden; die Kosten für Beschaffung von neuem Schottermaterial, welches zum Ersatz von abgängigem erforderlich wird.
- b) Die Beschaffungskosten neuer Lokomotiven und Tender an Stelle abgängiger, die Kosten der erforderlich werdenden Erneuerungen von Kesseln, Siederöhren, Feuerbüchsen und Bandagen; die Beschaffungskosten neuer Wagen, welche unbrauchbar gewordene ersetzen, und die Kosten der Erneuerung von Bandagen; die Kosten des Umbaues von Rollmaterial, wodurch dasselbe verbessert, seine Verwendbarkeit erhöht und die Lebensdauer verlängert wird, soweit solche Kosten nicht auf Baukonto fallen; die Abschreibung des Wertes von Rollmaterial, welches nicht mehr ersetzt wird.

Alle andern Erneuerungs- und Reparaturkosten für den Oberbau und das Betriebsmaterial werden auf den Betriebskonto gerechnet.

Dagegen fließt dem Erneuerungsfonds, außer den in Art. 17 a bezeichneten Einlagen, der Erlös aus dem Verkauf desjenigen Materials zu, welches durch Neuanschaffungen auf seine Rechnung, gemäß vorstehenden, sub a und b enthaltenen Vorschriften, ersetzt worden ist.

Der Reservefonds ist dazu bestimmt, bei außerordentlichen Unfällen, deren finanzielle Folgen auf den Betriebsergebnissen einzelner Jahre allzuschwer lasten würden, mit in Anspruch genommen werden zu können.

Art. 19.

Der Erneuerungsfonds und der Reservefonds sind Eigentum der Gotthardbahngesellschaft. Im Falle des Rückkaufs des Bahnnetzes von Bundes- oder von Kantonswegen sind diese Fonds, welche bei Ausmittlung des zu bezahlenden Kaufpreises außer Berechnung gelassen werden, nach Vorschrift von Art. 13 Absatz 1 zu verteilen.

IV. Gesellschaftsorgane.

Art. 20.

Die Organe der Gotthardbahngesellschaft sind:

- A. die Generalversammlung;
- B. die Verwaltung;
- C. die Kontrollstelle.

A. Die Generalversammlung.

Art. 21.

Die gehörig konstituierte Generalversammlung vertritt die Gesamtheit aller zur Teilnahme an derselben Berechtigten.

Ihre statutengemäßen Beschlüsse und Wahlen sind somit auch für Minderheiten und für Abwesende verbindlich.

Art. 22.

Die Generalversammlungen werden von dem Verwaltungsrate und nötigenfalls durch die Kontrollstelle einberufen.

Die ordentliche Generalversammlung findet jeweilen im Laufe der ersten Hälfte des Jahres statt zur Abnahme des Geschäftsberichts und der Bilanz, zur Beschlussfassung über deren Ergebnis und zur Festsetzung der Dividende.

Außerordentliche Generalversammlungen werden veranstaltet, sobald es von dem Verwaltungsrate oder der Kontrollstelle für notwendig erachtet oder von den Vertretern mindestens eines Zehnteiles des in den Generalversammlungen stimmberechtigten Aktien- und Subventionskapitals, welche beide Kapitalarten für die vorliegende Frage als eine einheitliche Masse angesehen werden sollen, in einer von ihnen unterzeichneten Eingabe unter Anführung des Zweckes verlangt wird.

Art. 23.

Die Einladung zu einer Generalversammlung ist wenigstens zwanzig Tage vor dem Versammlungstage zu veröffentlichen.

In derselben sind die Gegenstände, welche zur Verhandlung kommen sollen, zu bezeichnen.

Um Zutritt zu der Generalversammlung zu erhalten, haben die stimmberechtigten Aktionäre (Art. 26) ihre Titel entweder wenigstens zwei Tage vor dem Versammlungstage bei der Hauptkasse der Gesellschaft in Luzern oder wenigstens acht Tage vor dem Versammlungstage bei den jeweiligen Zahlstellen der Gotthardbahn und sonstigen von der Direktion zu genehmigenden Bankhäusern niederzulegen, wogegen sie eine Zutrittskarte empfangen werden.

Diese Zutrittskarte wird auf den Namen ausgestellt, kann aber an einen andern an der Versammlung teil nehmenden stimmberechtigten Aktionär durch Vollmachterteilung vermittelt schriftlicher Erklärung auf der Zutrittskarte übertragen werden.

Art. 24.

Die Generalversammlung ist gehörig konstituiert und kann somit gültig verhandeln, sobald sie vorschriftsgemäß einberufen worden ist (Art. 23), mindestens 20 Stimmberechtigte anwesend sind und dieselben wenigstens einen Fünftel des stimmberechtigten Aktien- und Subventionskapitals (Art. 22, Absatz 3) repräsentieren.

Handelt es sich in einer Generalversammlung um eine Veränderung der Statuten, so sollen in derselben wenigstens ein Drittel, und würde der Verkauf des Gotthardbahnnetzes oder eine Fusion mit einer andern Gesellschaft zur Beratung kommen, mindestens zwei Dritteile des stimmberechtigten Aktien- und Subventionskapitals (Art. 22, Absatz 3) vertreten sein.

Art. 25.

Wenn in einer Generalversammlung die in dem vorhergehenden Artikel vorgeschriebenen, die Zahl der anwesenden Stimmberechtigten und die Vertretung des Aktien- und Subventionskapitals beschlagenden Erfordernisse für die Beschlussfähigkeit derselben nicht erfüllt sind, so wird eine neue Versammlung auf einen mindestens zwanzig Tage spätern Termin ausgeschrieben.

In dieser zweiten Versammlung können verbindliche Beschlüsse gefasst werden, welches auch die Zahl der anwesenden Stimmberechtigten und die Quote des Aktien- und Subventionskapitals, das sie repräsentieren, sein mag. Doch darf kein Gegenstand zur Behandlung kommen, der sich nicht in der Einladung zu der ersten Generalversammlung auf dem Traktandenverzeichnisse befunden hat.

Eine Umwandlung des Gesellschaftszweckes kann der Minderheit durch die Mehrheit nicht aufgenötigt werden.

Art. 26.

Das Stimmrecht in der Generalversammlung steht ausschließlich denjenigen Aktionären zu, deren Aktien auf den Namen lauten und entweder bis zum 17. Dezember 1895 oder, nach Ablauf dieser Frist, seit wenigstens sechs Monaten auf den betreffenden Namen im Aktienbuche eingetragen sind.

Denjenigen Aktionären, welche die Aktie nachweislich durch Erbschaft oder Vermächtnis erworben haben, wird die Zeit, während welcher die Aktie auf den Namen ihres Rechtsvorgängers eingetragen war, angerechnet.

Wer	1— 6	Aktien besitzt,	hat in der Generalversammlung	1	Stimme,
"	7—15	" " " "	" " "	2	Stimmen,
"	16—30	" " " "	" " "	3	"
"	31—50	" " " "	" " "	4	"

und wer je weitere 25 Aktien besitzt, jeweilen 1 Stimme mehr.

Es steht jedem stimmberechtigten Aktionär frei, seine Aktien in der Generalversammlung selbst zu vertreten oder durch einen andern stimmberechtigten Aktionär vertreten zu lassen. Sämtliche im Eigentum eines Aktionärs befindlichen Aktien dürfen stets nur durch eine einzige Person vertreten werden. Das Entleihen oder Ausleihen von Aktien behufs Ausübung des Stimmrechts ist untersagt.

In keinem Falle dürfen von derselben Person mehr als 200 Stimmen, gleichviel ob dies bloß in eigenem Namen oder zugleich auch in Vertretung Dritter geschehe, abgegeben werden. Auch kann kein einzelner Aktionär mehr als den fünften Teil der sämtlichen vertretenen Stimmrechte auf sich vereinigen.

Die durch die Gesellschaft allfällig zurückermorbenen Aktien dürfen in der Generalversammlung nicht vertreten sein.

Bei Beschlüssen über die Entlastung der Verwaltung betreffend die Geschäftsführung und Rechnungsablegung haben Personen, welche in irgend einer Weise an der Geschäftsführung teil genommen haben, kein Stimmrecht.

Dieses Verbot bezieht sich nicht auf diejenigen, welche nur die Aufsicht über die Geschäftsführung ausüben. (Art. 655 des O.-R.)

Art. 27.

Gemäß den Bestimmungen des Spezialprotokolls der internationalen Konferenz für die Ausführung der Gotthardbahn vom 13. Oktober 1869 steht auch jedem schweizerischen Kantone, welcher sich zur Verabreichung einer Subvention für die Gotthardbahnunternehmung verpflichtet hat, für die Gesamtsumme des von ihm zugesicherten Subventionskapitals das gleiche Stimmrecht in den Generalversammlungen zu, welches ein Aktionär für ein Aktienkapital von demselben Betrage auszuüben befugt ist.

Zu dem stimmberechtigten Subventionskapitale gehört auch die den Kantonen durch Bundesgesetz vom 22. August 1878 bewilligte Summe von 4 1/2 Millionen Franken und zwar für jeden Kanton in demjenigen Betrage, welchen der Bundesrat mit Beschluß vom 1. April 1879 festgesetzt hat.

Wenn in einer Generalversammlung die Vertreter der kantonalen Subventionen in den Fall kommen sollten, mehr als einen Sechstel aller in der Versammlung berechtigten Stimmen abzugeben, so ist ihr Stimmrecht auf diesen Sechstel zu beschränken.

Art. 28.

Den Vorsitz in der Generalversammlung führt der jeweilige Präsident des Verwaltungsrates und im Falle seiner Verhinderung der Vizepräsident desselben.

Für die Bestellung des Sekretariates der Generalversammlung trifft der Verwaltungsrat die erforderlichen Anordnungen.

Die Stimmzähler wählt die Generalversammlung in der nach Beschaffenheit der jedesmaligen Umstände erforderlichen Zahl.

Art. 29.

Der Generalversammlung kommen folgende Befugnisse zu:

1. Entscheidung über die Abnahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates, der Jahresrechnungen und Bilanzen, Beschlußfassung über deren Ergebnisse und Festsetzung der Dividende;
2. Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates, soweit deren Wahl der Gesellschaft zukommt, seines Präsidenten aus der Mitte des Verwaltungsrates, der Revisoren, der Kommissarien, Sachverständigen und Liquidatoren, sowie deren allfällige Abberufung;
3. Schlußnahmen betreffend Erhöhung des Gesellschaftskapitals;
4. Ermächtigung zur Beschaffung von Geldmitteln mittels Anleihen, soweit es sich nicht bloß um vorübergehende Gelddaufnahme handelt (Art. 43 Ziffer 7), und zur allfälligen Verpfändung des Bahnnetzes;
5. Beschlüsse betreffend Ausdehnung des in Art. 1 bezeichneten Bahnnetzes durch den Bau oder durch den Ankauf weiterer Linien oder auf irgend einem andern ähnlichen Wege;
6. Schlußnahmen betreffend Pachtung von Bahnlinsen im Eigentume Dritter oder betreffend Verpachtung eigener Bahnstrecken an andere, falls es sich nicht bloß um Pachtung, beziehungsweise Verpachtung des Betriebsdienstes oder einzelner Abteilungen desselben oder um Vereinbarungen handelt, die in kurzer Zeit wieder lösbar sind oder Bahnstücke von nur untergeordnetem Belange beschlagen;
7. endschäftliche Entscheidung über Fusionsverträge mit andern Bahnunternehmungen;
8. Schlußnahmen betreffend gänzliche oder teilweise Veräußerung des Gotthardbahnnetzes;
9. Abänderung der Statuten;
10. Behandlung aller Gegenstände, welche zwar in die Kompetenz des Verwaltungsrates fallen, die aber der letztere aus besondern Gründen der Generalversammlung zur Entscheidung vorzulegen für angemessen erachtet.

Art. 30.

Die Generalversammlung faßt ihre Beschlüsse betreffend Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung des Verwaltungsrates (Art. 29, Ziffer 1) auf den Antrag der Rechnungsprüfungskommission, welche sie jedes Jahr bei ihrem ordentlichen Zusammentritte für den Geschäftsbericht und die Rechnung des betreffenden Jahres ernannt.

Mit den übrigen in ihre Kompetenz fallenden Gegenständen (Art. 29, Ziffer 2—9) befaßt sich die Generalversammlung entweder infolge von Vorschlägen des Verwaltungsrates oder infolge von Motionen einzelner Stimmberechtigter.

Solche Motionen gelangen entweder auf dem in Art. 22, Absatz 3 vorgesehenen Wege an die Generalversammlung oder sie sind, wenn die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung zum Behufe der Behandlung derselben nicht begehrt wird, dem Verwaltungsrate jeweilen so rechtzeitig schriftlich mitzuteilen, daß sie noch in der Einladung zu ohnehin bevorstehenden Generalversammlungen angemeldet werden können. Werden sie verspätet eingereicht, so daß dies nicht mehr möglich ist, so kommen sie erst in der zweitfolgenden Generalversammlung zur Behandlung.

Über alle auf dem Wege der Motion einzelner Stimmberechtigter an die Generalversammlung gelangenden Anträge gibt der Verwaltungsrat sein Gutachten ab, welches, bevor auf die Behandlung derselben eingetreten wird, anzuhören ist.

Art. 31.

In der Generalversammlung ist es jedem Stimmberechtigten gestattet, zu allen in den Einladungen angemeldeten Gegenständen, welche von dem Verwaltungsrat oder auf dem Wege der Motion zur Verhandlung gebracht werden, Abänderungsanträge zu stellen.

Über Gegenstände, deren Behandlung in der Einladung zur Generalversammlung nicht angekündigt sind, können Beschlüsse nicht gefasst werden; hiervon ist jedoch der Beschluß über den in einer Generalversammlung gestellten Antrag auf Berufung einer außerordentlichen Generalversammlung ausgenommen.

Art. 32.

In der Generalversammlung entscheidet die absolute Mehrheit der in derselben abgegebenen Stimmen.

Der Präsident hat Stimmberechtigung. Im Falle der Stimmengleichheit gibt, wenn es sich um Beschlüsse handelt, seine Ansicht den Ausschlag; bei Wahlen ist das Los zu ziehen.

Art. 33.

Die Richtigkeit des Protokolls der Generalversammlung ist durch den Präsidenten, die Stimmenzähler und den Sekretär unterschriftlich zu bezeugen.

B. Die Verwaltung.

Verwaltungsrat und Direktion.

Art. 34.

An der Spitze der Gesellschaft steht ein Verwaltungsrat und eine Direktion.

1. Der Verwaltungsrat.

Art. 35.

Der Verwaltungsrat besteht aus 35 Mitgliedern, von denen 21 von der Generalversammlung, 7 vom schweizer Bundesrate und je 2 von den Kantonen Luzern und Tessin und je 1 von den Kantonen Zug, Schwyz und Uri gewählt werden.

Wenigstens 23 Mitglieder des Verwaltungsrates müssen aus Schweizerbürgern bestehen, die in der Schweiz ihren tatsächlichen Wohnsitz haben.

Art. 36.

Für die von der Generalversammlung gewählten Mitglieder des Verwaltungsrates gelten folgende Bestimmungen:

Die Amtsdauer beträgt 6 Jahre; sie beginnt jeweilen mit dem 1. Juli und endigt mit dem 30. Juni. Je das dritte Jahr fällt die Hälfte der Mitglieder in Erneuerung.

Die austretenden Mitglieder sind stets wieder wählbar.

Wenn zwischen den periodischen Erneuerungswahlen Stellen in Erledigung kommen, so treten diejenigen, welchen sie übertragen werden, in die Amtsdauer derer ein, welche sie zu ersetzen berufen worden sind.

Art. 37.

Der Präsident des Verwaltungsrates wird von der Generalversammlung ernannt.

Der Verwaltungsrat wählt sich einen Vizepräsidenten und für den Fall der Verhinderung des Präsidenten und des Vizepräsidenten einen Stellvertreter jeweilen für den einzelnen Fall. Er bestellt sein Sekretariat in der ihm geeignet scheinenden Weise.

Art. 38.

Die Amtsdauer des Präsidenten und des Vizepräsidenten des Verwaltungsrates beträgt drei Jahre. Sie sind nach Ablauf derselben jeweilen wieder wählbar.

Die Bestimmung in Absatz 5 des Art. 36 findet auch auf die Stellen des Präsidenten und Vizepräsidenten des Verwaltungsrates analoge Anwendung.

Art. 39.

Mitglieder des Verwaltungsrates, welche in einer Sitzung desselben zu erscheinen verhindert sind, können sich durch andere Mitglieder vertreten lassen. Kein Mitglied darf indessen mehr als Eine Stellvertretung übernehmen und somit mehr als zwei Stimmen im Verwaltungsrate abgeben.

Außerhalb der Schweiz wohnenden Mitgliedern des Verwaltungsrates steht es auch frei, für Verhinderungsfälle einen Stellvertreter zu bezeichnen. Ein solcher bedarf jedoch, um im Verwaltungsrate erscheinen zu können, der Bestätigung des Wahlkörpers des von ihm zu vertretenden Mitgliedes.

Art. 40.

Der Präsident des Verwaltungsrates kann weder der Direktion der Gotthardbahn noch der Direktion einer andern Eisenbahnunternehmung angehören.

Mitglieder des Verwaltungsrates können nicht zugleich Beamte der Gesellschaft sein.

Art. 41.

Der Verwaltungsrat versammelt sich auf die Einladung seines Präsidenten, so oft es die Geschäfte erfordern.

Wenn die Einberufung des Verwaltungsrates von sieben Mitgliedern desselben oder von der Direktion verlangt wird, so ist der Präsident verpflichtet, einem solchen Begehren Folge zu geben.

Unter Vorbehalt dringlicher Fälle sind die Einladungen zu den Sitzungen des Verwaltungsrates mindestens zwei Wochen vor dem Tage, auf welchen die Sitzung anberaumt wird, zu erlassen.

In den Einladungen sind jeweilen die wichtigeren Traktanden, welche zur Verhandlung kommen sollten, anzugeben.

Art. 42.

Der Verwaltungsrat kann gültig verhandeln, sobald wenigstens die absolute Mehrheit seiner Mitglieder in der Sitzung anwesend oder vertreten (Art. 39) ist.

Art. 43.

Dem Verwaltungsrate kommen folgende Befugnisse zu:

1. Die Wahl der Mitglieder, des Präsidenten, des Vizepräsidenten und der Ersatzmänner der Direktion und die Bestimmung der Besoldung derselben.
2. Die Genehmigung der Geschäftsordnung der Direktion.
3. Die Wahl des Chefs des Bureaus der Rechnungsrevision.
4. Die Festsetzung von Besoldungen für ständige Beamte, deren Betrag Fr. 6000 übersteigt.
5. Schlussnahmen betreffend die auf das Aktienkapital zu leistenden Einzahlungen.
6. Schlussnahmen betreffend teilweise oder gänzliche Kündigung von Anleihen.

7. Der Abschluß von neuen Anleihen, soweit derselbe nicht in die Kompetenz der Generalversammlung fällt (Art. 29, Ziffer 4) und es sich nicht um bloß vorübergehende Anleihen handelt, welche den Betrag von zwei Millionen Franken nicht übersteigen.
8. Die Entscheidung über das Trace, soweit es sich um die Hauptrichtung der Bahn handelt, und über die Lage der Bahnhöfe.
9. Die Genehmigung von Verträgen, welche auf den Bau der Bahn Bezug haben und mehr als zwei Millionen Franken betreffen, oder welche mit Regierungsbehörden oder Eisenbahngesellschaften abgeschlossen werden und wichtigeren Inhalts sind, wobei jedoch die der Generalversammlung zukommenden Rechte (Art. 29) vorbehalten bleiben.
10. Die Festsetzung der für die Aufstellung der Tarife für den Personen- und Gütertransport maßgebenden Grundsätze.
11. Die Bestimmung der dem Erneuerungsfonds und dem Reservefonds jedes Jahr gutzuschreibenden oder zu enthebenden Beträge.
12. Die Vorlage des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanzen an die Generalversammlung.
13. Die Antragstellung an die Generalversammlung über die sämtlichen Schlußnahmen, welche derselben gemäß Art. 29, Ziffer 3—9 zustehen.
14. Die Behandlung von Gegenständen, welche zwar in die Kompetenz der Direktion fallen würden, die aber die letztere aus besondern Gründen dem Verwaltungsrate zur Entscheidung vorzulegen für angemessen erachtet.

Art. 44.

Bei Beschlüssen, die der Verwaltungsrat zu fassen, sowie bei Wahlen, die er zu treffen hat, entscheidet die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Der Präsident ist stimmberechtigt. Wenn die Stimmen inne stehen, so gibt, falls es sich um Beschlüsse handelt, seine Ansicht den Ausschlag; bei Wahlen entscheidet das Los.

Art. 45.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen über die Vergütung der Reisekosten hinaus keine weiteren Entschädigungen.

2. Die Direktion.

Art. 46.

Der Verwaltungsrat wählt eine Direktion von drei Mitgliedern und bezeichnet aus ihnen den Präsidenten und Vizepräsidenten.

Die Mitglieder der Direktion können nicht zugleich Mitglieder des Verwaltungsrates sein.

Art. 47.

Die Amtsdauer der Mitglieder der Direktion beträgt sechs Jahre; sie beginnt mit dem 1. Juli und endigt mit dem 30. Juni. Die austretenden Mitglieder sind stets wieder wählbar.

Kommt zwischen den Erneuerungswahlen eine Stelle in Erledigung, so tritt der Neugewählte in die laufende Amtsdauer ein.

Art. 48.

Die Stelle eines Mitgliedes der Direktion ist mit derjenigen eines Mitgliedes der Direktion oder des Verwaltungsrates einer andern Bahngesellschaft unvereinbar.

Art. 49.

Die Amtsdauer des Präsidenten und des Vizepräsidenten der Direktion beträgt drei Jahre. Sie sind nach deren Ablauf jeweilen wieder wählbar.

Die Bestimmung in Absatz 2 des Art. 47 findet auch auf die Stellen des Präsidenten und Vizepräsidenten der Direktion Anwendung.

Art. 50.

Der Verwaltungsrat kann für Mitglieder der Direktion, die verhindert sind, ihres Amtes zu warten, für die Dauer der Verhinderung Ersatzmänner bezeichnen.

Art. 51.

Die Mitglieder und Ersatzmänner der Direktion sind berechtigt und verpflichtet, den Sitzungen des Verwaltungsrates beizuwohnen. Es kommt ihnen nur beratende Stimme zu.

Art. 52.

Zu einer gültigen Verhandlung der Direktion ist die Anwesenheit von wenigstens zwei Mitgliedern oder einem Mitglied und einem Ersatzmann erforderlich.

Art. 53.

Der Direktion liegen alle Berrichtungen zur Verwirklichung des Gesellschaftszweckes ob, welche nach den Statuten zulässig und durch dieselben nicht der Generalversammlung oder dem Verwaltungsrate zugeschrieben sind.

Sie hinterbringt dem Verwaltungsrate Anträge über die Schlußnahmen, die er gemäß Art. 43, Ziffer 3—12 zu fassen und über die Vorschläge, die er nach Art. 43, Ziffer 13 der Generalversammlung zu machen hat, oder nach Art. 29, Ziffer 10 an dieselbe gelangen läßt. Der Verwaltungsrat kann nur nach eingeholtem Gutachten der Direktion solche Schlußnahmen fassen, beziehungsweise derartige Vorschläge der Generalversammlung vorlegen.

Die Direktion vollzieht die von der Generalversammlung und dem Verwaltungsrate gefaßten Beschlüsse. Sie vertritt die Gesellschaft nach außen und führt die für dieselbe verbindliche Unterschrift.

Der Verwaltungsrat bestimmt, in welcher Weise die rechtsverbindliche Unterschrift erteilt werden soll.

Art. 54.

Wenn die Direktion vollzählig ist, so entscheidet bei Beschlüssen und Wahlen die Mehrheit der Stimmen. Wenn dagegen in einer Sitzung der Direktion nur zwei Mitglieder oder Ersatzmänner gegenwärtig sind, so bedarf es zu einer gültigen Schlußnahme oder Wahl der Stimmeneinhelligkeit derselben.

3. Gemeinsame Bestimmungen für den Verwaltungsrat und die Direktion.

Art. 55.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates, welches von der Generalversammlung gewählt worden ist, und jedes Mitglied der Direktion hat, so lange es diese Stelle bekleidet, 20 auf seinen Namen lautende, ins Aktienbuch eingetragene Aktien der Gotthardbahnunternehmung bei der Gesellschaft zu hinterlegen.

Diese Bestimmung gilt nicht für die Stellvertreter oder Ersatzmänner.

Die hinterlegten Aktien dürfen während der Amtsdauer des Betreffenden nicht veräußert werden.

Art. 56.

Mit Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Direktion dürfen weder Bau- noch Lieferungsverträge abgeschlossen werden.

Art. 57.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Direktion, sowie die Beamten der Gesellschaft haften der letztern für gewissenhafte Geschäftsführung.

Dagegen entsteht für sie keinerlei persönliche Verpflichtung gegenüber von Dritten, so lange sie sich innerhalb der Schranken der Statuten und der statutengemäßen Vorschriften der Gesellschaftsorgane bewegen.

Art. 58.

Alle von den Gesellschaftsbehörden statutengemäß gefassten Beschlüsse und alle Verfügungen der Direktion und der Beamtungen, welche sich im Bereiche der diesen Stellen durch statutengemäße Vorschriften der Gesellschaftsorgane eingeräumten Kompetenz bewegen, sind für die Gesellschaft verbindlich.

C. Die Kontrollstelle.

Art. 59.

Die Kontrollstelle (Rechnungsprüfungskommission) besteht aus 3 Mitgliedern und 3 Ersatzmännern, welche von der Generalversammlung bei ihrem ordentlichen Zusammentritt in geheimer Abstimmung für ein Jahr (1. Juli bis 30. Juni) gewählt werden.

Art. 60.

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Rechnungen und die Bilanzen zu prüfen und es steht ihr zu diesem Behufe die Einsicht in die Bücher und Belege, sowie die Verifikation der Kassabestände und Wertpapiere zu. Sie hat über ihren Befund einen schriftlichen Bericht zu erstatten, welcher spätestens acht Tage vor der Generalversammlung nebst der Bilanz und der Rechnung über Gewinn und Verlust zur Einsicht der Aktionäre anzulegen ist.

V. Sitz der Gesellschaft.

Art. 61.

Der Sitz der Gotthardbahngesellschaft ist in Luzern.

VI. Dauer der Gesellschaft.

Art. 62.

Unter Vorbehalt des dem Bunde und den Kantonen zustehenden Rechtes, das Gotthardbahnnetz auf dem Wege des Rückkaufes an sich zu ziehen, und unbeschadet den Bestimmungen, welche in den Art. 2 und 29 der gegenwärtigen Statuten enthalten sind, erstreckt sich die Dauer der Gotthardbahngesellschaft auf den gleichen Zeitraum, auf welchen die Konzessionen für das Gotthardbahnnetz erteilt sind, nämlich auf 99 Jahre, von dem Zeitpunkte der Eröffnung des großen Gotthardtunnels an gerechnet. Wie aber in den Konzessionen auf den Ablauf dieses Zeitraumes eine Erneuerung derselben nach Mitgabe dannzumal zu treffender Übereinkünfte in Aussicht genommen ist, so soll auch der Gotthardbahngesellschaft vorbehalten bleiben, die Dauer ihres Bestandes über jenen Zeitpunkt hinaus auszuweihen.

VII. Bekanntmachungen an die Aktionäre, beziehungsweise die in den Generalversammlungen Stimmberechtigten.

Art. 63.

Die Bekanntmachungen, welche an die Aktionäre und an die übrigen in den Generalversammlungen Stimmberechtigten erlassen werden müssen, sind im schweizerischen Handelsamtsblatt, in dem Bund, der Neuen Zürcher Zeitung, den Basler Nachrichten, dem Luzerner Tagblatt, der Gazzetta Ticinese, dem deutschen Reichsanzeiger, der Berliner Börsenzeitung, der Kölnischen Zeitung, der Frankfurter Zeitung, dem Aktionär (in Frankfurt a. M.) und der Gazzetta ufficiale del Regno d'Italia einzurücken.

Die Bekanntmachungen gelten durch die Einrückung in die Publikationsorgane der Gesellschaft als gehörig erlassen, sind unter dieser Voraussetzung für alle Beteiligten, auch die Namenaktionäre, rechtsverbindlich und begründen den Eintritt der nach den Vorschriften der gegenwärtigen Statuten mit den Aufforderungen verbundenen Rechtswirkungen.

VIII. Streitigkeiten.

Art. 64.

Alle Zivilrechtsstreitigkeiten, welche sich zwischen den verschiedenen Gesellschaftsorganen oder zwischen einzelnen Aktionären, beziehungsweise Stimmberechtigten der Generalversammlung oder zwischen Gesellschaftsorganen und einzelnen Aktionären, beziehungsweise Stimmberechtigten der Generalversammlung über Fragen, welche die Angelegenheiten der Gesellschaft betreffen, ergeben, werden durch das schweiz. Bundesgericht oder, wenn dasselbe nach den jeweiligen Bestimmungen der Bundesgesetzgebung nicht angerufen werden kann, durch die Gerichte des Amtes und des Kantons Luzern ausgetragen.

Art. 65.

Jeder Aktionär, beziehungsweise Stimmberechtigte der Generalversammlung, welcher bei einem Rechtsstreite der in Art. 64 bezeichneten Art beteiligt ist, hat in der Stadt Luzern ein Domizil zu verzeigen, in welchem alle für ihn bestimmten Anzeigen und Ladungen gültig abgegeben werden können.

Unterläßt er dies, so wird von Rechtswegen angenommen, daß er die Kanzlei des Obergerichtes des Kantons Luzern als ein Domizil bezeichnet habe.

IX. Schluß- und Übergangsbestimmungen.

Art. 66.

Diese Statuten treten am 1. Januar 1896 in Wirksamkeit.

Art. 67.

Im Laufe des Monats Januar 1896 hat eine außerordentliche Generalversammlung nach Maßgabe dieser Statuten den Verwaltungsrat neu zu bestellen. Nach vollzogener Wahl werden in der Generalversammlung durch das Los diejenigen 10 Mitglieder bezeichnet, die sich vor Ablauf der ersten vollen Amtsdauer einer Erneuerungswahl zu unterziehen haben (Art. 36).

Die erste volle Amtsdauer der von der Generalversammlung gewählten Mitglieder endigt mit dem 30. Juni 1901, diejenige der nach Art. 36 schon früher in Erneuerungswahl fallenden mit dem 30. Juni 1898.

Der neugewählte Verwaltungsrat ist unter Zuziehung der vom Bundesrate und der von den Kantonen gewählten Mitglieder beförderlich zu seiner Konstituierung einzuberufen und übernimmt mit diesem Tage seine Geschäfte. Bis zu diesem Zeitpunkte hat der gegenwärtig bestellte Verwaltungsrat zu amten.

Art. 68.

Der Verwaltungsrat wählt bei seinem ersten Zusammentritt die Direktion. Die neugewählte Direktion übernimmt die Geschäfte, sobald die für das Handelsregister vorgeschriebenen Formen erfüllt sind; bis dahin hat die bestehende Direktion die Geschäfte weiter zu führen.

Die erste Amtsdauer der neugewählten Direktion läuft mit dem 30. Juni 1901 ab.

Art. 69.

Die erste Amtsdauer der Präsidenten und Vizepräsidenten des Verwaltungsrates und der Direktion endigt mit dem 30. Juni 1898.

Art. 70.

Bis zu dem Zeitpunkte, wo der Verwaltungsrat nach Absatz 5 von Art. 53 die Verfügungen über die rechtsverbindliche Unterschrift getroffen haben wird, gilt die Bestimmung, daß die verbindliche Unterschrift jedem Mitgliede der Direktion einzeln zusteht.

L u z e r n , den . Dezember 1895.

Namens der Generalversammlung der Gotthardbahn,

Der Präsident:

Der Sekretär:

Statistische Tabellen.

	Seite
1. Frequenz und Einnahmen nach den Rechnungsrubriken	2
2. Durchschnittsergebnisse	4
3. Frequenz und Einnahmen nach Monaten	5
4. " " " " den Stationen	7
5. Verkehr mit andern Bahnen und Transitverkehr über die Gotthardbahn	9
6. Verkehr nach Entfernungen	11
7. " " Warengattungen	12
8. Chronologische Vergleichung des Verkehrs und der Einnahmen	15
9. Ausgaben des Betriebes	16
10. Durchschnittsergebnisse der Ausgaben	17
11. Chronologische Vergleichung der Betriebsausgaben	18
12. Übersicht der ausgeführten Bahnzüge	19
13. Zugleistungen	20
14. Bestand der Lokomotiven Ende 1895	21
15. Lokomotivleistungen, serien- und monatweise	22
16. Durchschnittliche Leistungen der Lokomotiven	24
17. Verbrauch und Kosten des Brennmaterials für Lokomotiven	25
18. Verbrauch und Kosten des Schmiermaterials für Lokomotiven	26
19. Leistungen, Brenn- und Schmiermaterialkonsum und Reparaturkosten der Lokomotiven 1885—1895	28
20. Bestand des Wagenparkes Ende 1895	29
21. Wagenlauf und Ausnutzung der Wagen	31
22. Leistungen, Schmiermaterialkonsum und Reparaturkosten der Wagen pro 1885—1895	32
23. Verbrauch und Kosten des Schmiermaterials für Wagen	33
24. Ausgaben des Fahrdienstes (ohne Abzug der Rückvergütungen)	34
25. Chronologische Übersicht über die Ausgaben für den Fahrdienst 1885—1895 pro Lokomotiv-, Wagen- achsen- und Bruttotonnenkilometer (ohne Abzug der Rückvergütungen)	35

	Transportquantitäten				Transporteinnahmen					
	1895		1894		1895			1894		
	Tonnen	Prozente	Tonnen	Prozente	Fr.	St.	Prozente	Fr.	St.	Prozente
II. Gepäc-, Tier- u. Gütertransport.										
a. Gepäc	5848	—	5586	—	513891	97	—	482352	61	—
b. Tiere	Stück		Stück							
I. Klasse	1827	1.18	2376	1.38	669213	22	—	843408	42	—
II. "	57000	36.67	70308	41.04						
III. "	57696	37.11	64039	37.38						
IV. "	38928	25.04	34606	20.20						
Total	155451	100.00	171329	100.00	669213	22	—	843408	42	—
c. Güter aller Art.	Tonnen		Tonnen							
Filgut	39526	4.79	42440	5.23	8755390	39	95.64	8581677	98	95.66
Stückgutklasse 1	18614	2.26	17605	2.17						
" 2	23907	2.90	22228	2.74						
Wagenladungen.										
Allgemeine Klasse A	17822	2.16	16787	2.07						
" " B	28358	3.43	23449	2.89						
Spezialtarife I a	10839	1.32	10476	1.29						
b	36779	4.46	46225	5.70						
II a	2990	0.36	2625	0.33						
b	17747	2.15	19414	2.39						
III a	10105	1.22	14284	1.76						
b	103687	12.57	90836	11.20						
Ausnahmetarife	514628	62.38	504799	62.23						
 Lokalspesen (Wag-, Lad-, Lager-, Zu- und Abfuhrgebühren etc.)					399104	90	4.36	388907	65	4.34
Total	825002	100.00	811168	100.00	9154495	29	100.00	8970585	63	100.00
Total der Transporteinnahmen					15727516	16	95.77	15501530	68	95.81
B. Einnahmen aus verschiedenen Quellen					695301	72	4.23	678534	17	4.19
Gesamttotal der Einnahmen					16422817	88	100.00	16180064	85	100.00

2. Durchschnittsergebnisse.

Betriebene Bahnlänge: 266 Kilometer		1895	1894
1. Personentransport.			
Einnahmenbetroffnis per Bahnkilometer	Franken	20262. ⁸⁴	19568. ³⁶
" " Reisenden	"	3. ³²	3. ²⁸
" " Reisenden und Kilometer	Centimes	7. ⁰⁰	6. ⁸⁸
Jeder Reisende hat im Durchschnitt aller Klassen befahren	Kilometer	47. ³⁸	47. ⁶⁷
Auf die ganze Bahnlänge bezogen, kommen im Total	Reisende	289337	284568
Auf jeden Kilometer kommen	"	6106	5969
" " Personenwagenachsenkilometer kommen	"	4. ²³	4. ³²
" " Personenzugskilometer kommen	"	47. ⁶¹	46. ⁷⁵
" " Lokomotivkilometer kommen	"	43. ⁵³	42. ⁶²
2. Gepäc-, Tier- und Gütertransport.			
a. Gepäc:			
Einnahmenbetroffnis per Bahnkilometer	Franken	1931. ⁹²	1813. ³⁵
" " Tonne	"	87. ⁸⁷	86. ³⁵
" " Tonnenkilometer	Centimes	72. ⁷⁰	71. ⁸⁶
" " Reisenden	"	31. ⁶³	30. ³⁸
Jede Tonne hat befahren	Kilometer	120. ⁸⁷	120. ¹⁶
Auf die ganze Bahnlänge bezogen, kommen	Tonnen	2657	2523
" jeden Kilometer kommen	"	21. ⁹⁸	21. ⁰⁰
" " Reisenden kommen	Kilogramm	3. ⁶⁰	3. ⁵²
b. Tiere:			
Einnahmenbetroffnis per Bahnkilometer	Franken	2515. ⁸⁴	3170. ⁷¹
" " Stück	"	4. ³⁰	4. ⁹²
c. Güter aller Art:			
Einnahmenbetroffnis per Bahnkilometer	Franken	34415. ³⁹	33724. ⁰¹
" " Tonne	"	11. ¹⁰	11. ⁰⁶
" " Tonnenkilometer	Centimes	7. ³⁸	7. ¹⁰
Jede Tonne hat befahren	Kilometer	150. ³⁰	155. ⁶⁶
Auf die ganze Bahnlänge bezogen, kommen	Tonnen	466172	474704
" jeden Kilometer kommen	"	3101	3049
" " Güterwagenachsenkilometer, Gepäc u. Tiere inbegr., kommen	"	2. ¹¹	2. ⁰⁶
" " Zugskilometer, Gepäc u. Tiere inbegr., kommen	"	46. ⁷⁰	48. ³⁰
" " Lokomotivkilometer, Gepäc u. Tiere inbegr., kommen	"	33. ⁹¹	35. ⁰²
Total der Transporteinnahmen per Bahnkilometer	Franken	59126. ⁰⁰	58276. ⁴³
3. Einnahmen aus verschiedenen Quellen.			
Betroffnis per Bahnkilometer	Franken	2613. ⁹²	2550. ⁸⁸
Totaleinnahmen per Bahnkilometer			
" " Zugskilometer	Franken	61739. ⁹²	60827. ³¹
" " Lokomotivkilometer	"	5. ⁹⁹	5. ⁹⁶
" " Lokomotivkilometer	"	4. ³⁵	4. ³²

3. Frequenz und Einnahmen nach Monaten.

1895	a. Transportquantitäten																
	Monate	Personen	Gepäck	Tiere	Güter											Aus- nahme- tarife	Total
					Eigut	Stückgut		Wagenladungen									
						1	2	Allgemeine Klassen		Spezialtarife							
								A	B	I		II		III			
	Zahl	Tonnen	Stück	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	
Januar . .	77029	219	16675	2411	1249	1411	1029	1767	663	3134	100	1073	468	3635	35535	52475	
Februar . .	74124	232	13023	2445	1370	1391	1038	1665	669	3397	129	1127	425	5008	33848	52512	
März . . .	121822	365	12068	4455	1642	1927	1393	2457	860	3187	276	1455	587	7737	42581	68557	
April . . .	144786	609	13760	4251	1601	2289	1696	2505	934	2998	219	1859	1111	8970	48155	76588	
Mai	137869	632	14702	5086	1724	2240	1459	2235	810	3035	199	1154	849	10065	51923	80779	
Juni	139072	496	13443	3403	1405	1858	1286	1868	827	2398	211	1328	708	9475	42712	67479	
Juli	178758	585	7220	3202	1424	1990	1060	1825	882	3191	458	1155	962	12618	44051	72818	
August . . .	201845	699	7415	2970	1528	1834	1058	2053	921	2281	286	988	959	9923	42144	66945	
September .	178865	698	11619	2500	1669	2192	1484	2492	1089	1216	277	1726	1146	10492	42672	68955	
Oktober . .	141990	630	16240	3357	1836	2585	2904	4433	1182	3452	417	2347	1253	9914	47540	81220	
November .	122969	402	14646	2737	1680	2277	1850	2661	1018	4199	263	2020	1096	9053	43815	72669	
Dezember .	105284	281	14640	2709	1486	1913	1565	2397	984	4291	155	1515	541	6797	39652	64005	
Total	1624413	5848	155451	39526	18614	23907	17822	28358	10839	36779	2990	17747	10105	103687	514628	825002	
gegenüber 1894																	
mehr	36549	262	—	—	1009	1679	1035	4909	363	—	365	—	—	12851	9829	13834	
weniger . .	—	—	15878	2914	—	—	—	—	—	9446	—	1667	4179	—	—	—	

4. Frequenz und Einnahmen nach den Stationen.

	Abgegangene Personen			Güter*)			Total-		Gegenüber 1894		Rangordnung der Stationen		
	Zahl	Tonn.	Stück	Verfand	Empfang	Total	einnahmen		Personen	Güter	nach		
							Fr.	Ct.			Personenzahl	Gütergewicht	Einnahmen
Luzern	57096	542	3466	9654	23078	32732	845283	27	+ 4064	+ 5332	6	3	3
Ebikon	595	1	50	17	113	130	1987	—	+ 39	— 56	47	45	46
Gisikon	2602	2	109	519	1403	1922	10509	85	— 2	— 14	43	35	39
Rothkreuz	13431	9	466	7009	3401	10410	144924	52	— 152	+ 3567	24	13	12
Zimmensee	22635	27	1384	1732	4663	6395	48805	03	+ 2660	+ 300	17	21	21
Arth-Goldau	49310	58	977	8236	18116	26352	193937	48	+ 5437	+ 9039	8	7	8
Steinen	27117	57	577	1522	2370	3892	49040	30	+ 2500	+ 1195	14	26	20
Schwyz	61586	127	2358	7590	9188	16778	141079	05	+ 711	+ 521	4	10	13
Brunnen	57897	217	596	156915	147303	304218	2566906	37	+ 2240	— 22111	5	1	2
Gisikon	11384	6	54	154	162	316	5193	—	+ 165	+ 80	28	43	43
Flüelen	34782	107	292	4258	4895	9153	153318	43	+ 2729	+ 1885	11	15	9
Altdorf	34310	80	3669	3826	10333	14159	133499	56	+ 2058	+ 2636	12	11	15
Griffeld	39921	30	742	4692	4282	8974	60272	75	+ 3052	— 2019	10	16	18
Amsteg	10945	23	39	843	389	1232	15437	30	+ 661	— 62	29	39	35
Gurtellen	5495	7	65	7178	621	7799	22033	15	+ 78	+ 2478	39	18	30
Wäsen	4844	10	23	4806	602	5408	19858	60	+ 205	+ 450	40	24	33
Göschenen	22786	127	1204	1257	4689	5946	149585	40	— 647	— 362	16	22	10
Airolo	16137	66	902	446	2131	2577	83732	25	+ 692	— 197	21	32	16
Ambri-Biotta	6328	12	862	757	1140	1897	24382	85	+ 1441	+ 71	37	36	26
Robi-Tiesso	4816	5	306	130	628	758	13691	70	+ 260	+ 363	41	41	36
Faido	10702	50	1217	581	2426	3007	64235	75	+ 277	+ 285	30	31	17
Lavorgo	4051	5	932	6579	740	7319	12857	40	— 287	+ 1299	42	19	38
Giornico	1191	1	33	713	171	884	4009	05	— 107	— 776	45	40	44
Bodio	6087	6	732	3115	729	3844	21942	50	+ 1940	+ 2137	38	27	31
Biasca	27625	62	1768	11316	9187	20503	146626	39	+ 583	+ 2718	13	8	11
Osogna	13176	6	33	26168	1348	27516	47723	80	+ 2911	— 1276	25	6	22
Claro	9139	4	79	1494	313	1807	7487	25	+ 954	+ 642	33	37	40
Castione	10323	9	474	4115	4164	8279	22142	43	+ 3508	+ 480	31	17	29
Bellinzona	124845	293	2515	5888	24998	30886	626199	04	— 5396	— 1141	1	5	5
Giubiasco	12385	16	2677	187	1462	1649	22249	25	— 1090	+ 556	27	38	28
Übertrag	703541	1965	28601	281697	285045	566742	5658950	72					

*) Dienstsendungen nicht inbegriffen.

	Abgegangene Per- sonen	Güter					Total- einnahmen		Gegenüber 1894		Rangord- nung der Stationen			
		Gepäck	Tiere	Verfand	Empfang	Total			Personen	Güter	nach			
							Personenzahl	Gütergewicht			Einnahmen			
	Zahl	Tonn.	Stück	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Fr.	Cts.	Zahl	Tonnen				
Übertrag	703541	1965	28601	281697	285045	566742	5658950	72						
Cadenazzo . . .	13925	8	557	265	267	532	6874	95	+ 578	- 707	23	42	41	
Magadino . . .	8925	22	45	1063	2176	3239	37690	—	+1519	+ 117	34	28	23	
San Razzaro . . .	2552	40	8	70	72	142	3206	—	— 35	- 66	44	44	45	
*Nanzo-Gerra . . .	6706	36	7	—	—	—	6872	80	— 48	—	36	—	42	
Pino transit . . .	861	2	50793	2373	2411	4784	319884	36	— 11	-2315	46	25	7	
Rivera-Bironico . . .	9653	3	64	1709	607	2316	12898	25	+ 7	+ 498	32	34	37	
Laverne	20466	6	239	1674	830	2504	22409	05	-1105	+ 94	19	33	27	
Lugano	108466	557	1431	7036	25648	32684	805621	80	-2973	+1847	2	4	4	
Melide	16644	9	19	4425	2870	7295	28986	70	+1008	+ 904	20	20	25	
Maroggia	23246	15	35	3679	7653	11332	53031	25	+ 332	+3361	15	12	19	
Capolago	20964	59	47	934	2149	3083	30646	35	-2648	+ 374	18	29	24	
Mendrisio	51945	72	411	3073	6547	9620	137658	16	-1643	+ 731	7	14	14	
Balerna	12600	12	104	3165	2355	5520	21653	40	+ 419	- 367	26	23	32	
Chiasso	86099	304	65342	19534	21541	41075	3147644	07	+ 786	-4783	3	2	1	
*Neazino	7681	—	—	—	—	—	—	—	+7681	—	35	—	—	
Gordola	14534	9	469	1813	1202	3015	15918	10	— 817	+ 506	22	30	34	
Vocarno	46268	249	1950	8213	11367	19580	370682	70	+1323	+ 984	9	9	6	
Total	1155076	3368	150122	340723	372740	713463	10680628	66						

* Personenhaltstelle.

5. Verkehr mit andern Bahnen und Transitverkehr über die Gotthardbahn.

	Von der Gotthardbahn		Nach der Gotthardbahn		Total		Differenz gegenüber 1894	
	Personen	Güter	Personen	Güter	Personen	Güter	Personen	Güter
I. Verkehr mit andern Bahnen.	Zahl	Tonnen	Zahl	Tonnen	Zahl	Tonnen	Zahl	Tonnen
Vereinigte Schweizerbahnen . . .	2350	31797	4209	5427	6559	37224	— 1504	— 756
Norschach-Heiden	—	222	—	—	—	222	—	+ 50
Rhätische Bahn	54	—	120	—	174	—	+ 7	—
Appenzellerbahn	17	—	249	—	266	—	+ 204	—
Töftthalbahn	—	1970	—	177	—	2147	— 40	— 70
Schweizerische Nordostbahn . . .	29319	92648	35225	13533	64544	106181	+ 486	+ 4477
Böggbergbahn	47	381	133	1649	180	2030	+ 70	+ 139
Schweizerische Südostbahn . . .	30844	4904	14751	978	45595	5882	+ 672	— 4
Sihlthalbahn	—	4354	—	276	—	4630	—	+ 2820
Schweizerische Centralbahn . . .	20463	34043	19204	24171	39667	58214	+ 2326	— 2458
Margauische Südbahn	1937	6841	4529	2226	6466	9067	— 140	+ 1082
Schweizerische Seethalbahn . . .	19	1045	17	257	36	1302	— 141	— 15
Jura-Simplon-Bahn	7588	33725	10218	3962	17806	37687	+ 495	— 2719
Brünigbahn	17	—	66	—	83	—	— 31	—
Bödelibahn	16	517	7	22	23	539	— 12	+ 34
Thunerseebahn	—	16	—	22	—	38	—	+ 10
Neuenburger Jurabahn	3	82	59	53	62	135	— 44	— 89
Emmenthalbahn	18	9103	57	1610	75	10713	— 11	— 205
Eisenbahn Langenthal-Huttwyl . .	—	1677	—	116	—	1793	— 6	— 8
Eisenbahn Huttwyl-Wolhusen . . .	—	188	—	107	—	295	—	+ 295
Rigibahnen	3810	—	4149	—	7959	—	+ 122	—
Monte Generoso-Bahn	474	—	182	—	656	—	— 138	—
Bierwaldstättersee	2110	—	3150	—	5260	—	+ 3406	—
Luganersee	—	—	3385	—	3385	—	— 491	—
Langensee	766	—	438	—	1204	—	+ 247	—
Comersee	49	—	404	—	453	—	— 180	—
Deutsche Bahnen	1019	113	3213	* 72550	4232	72663	— 790	— 2514
Oesterreichische Bahnen	38	41	142	831	180	872	+ 71	+ 531
Französische Bahnen	588	—	1121	—	1709	—	+ 109	— 1
Belgische und Niederländ. Bahnen	258	601	842	* 4676	1100	5277	+ 220	— 1530
Englische Bahnen	406	—	1049	—	1455	—	+ 249	—
Italienische Bahnen	39028	14561	39010	58602	78038	73163	+ 3952	+ 184
Kombinierbare Rundreisebillette .	9924	—	136789	—	146713	—	+ 13525	—
Total d. Verkehrs m. and. Bahnen	151162	238829	282718	191245	433880	430074	+ 22633	— 747

* Inbegriffen 10666 Tonnen in Chiasso tr., Pino tr. und Locarno tr. reexpedierte Güter und 57659 Tonnen Steinkohlen für den eigenen Gebrauch der Gotthardbahn.

II. Transitverkehr.	Von Rigibahnen u. Südoftbahn		Nach Rigibahnen u. Südoftbahn		Total		Differenz gegenüber 1894	
	Personen		Personen		Personen		Personen	
	Zahl	Tonnen	Zahl	Tonnen	Zahl	Tonnen	Zahl	Tonnen
Vereinigte Schweizerbahnen	83	107	1	—	84	107	— 289	+ 95
Schweizerische Nordostbahn	831	478	5073	136	5904	614	+ 755	— 420
Bölgbergbahn	—	—	572	1	572	1	+ 62	+ 1
Schweiz. Centralbahn	146	359	2091	429	2237	788	— 1508	— 338
Nargauische Südbahn	154	60	7920	117	8074	177	+ 4632	— 59
Schweiz. Seethalbahn	—	12	193	10	193	22	— 68	— 11
Jura-Simplon-Bahn	340	688	7928	292	8268	980	— 1317	+ 42
Emmenthalbahn	—	11	—	140	—	151	—	+ 47
Neuenburger Jurabahn	—	—	—	—	—	—	—	—
Brünigbahn	1	9	—	—	1	9	— 31	— 9
Bierwäldtättersee	155	—	—	—	155	—	+ 155	—
Deutsche Bahnen	—	—	138	142	138	142	— 172	— 59
Belgische Bahnen	—	—	—	—	—	—	— 101	—
Italienische Bahnen	63	—	41	—	104	—	+ 31	—
Französische Bahnen	1	—	—	—	1	—	— 26	—
	1774	1724	23957	1267	25731	2991	+ 2123	— 711
	Von Italien		Nach Italien					
Vereinigte Schweizerbahnen	192	12083	328	3144	520	15227	— 37	— 154
Löfthalbahn	—	1238	—	9	—	1247	—	+ 476
Schweiz. Südoftbahn	—	1037	—	208	—	1245	—	+ 55
Schweizerische Nordostbahn	5302	47424	6483	9173	11785	56597	+ 390	+ 8525
Bölgbergbahn	—	373	75	23	75	396	— 36	+ 49
Schweizerische Centralbahn	5024	16304	4445	8190	9469	24494	— 406	+ 1533
Nargauische Südbahn	33	2397	76	335	109	2732	— 18	+ 61
Schweizerische Seethalbahn	—	396	—	4	—	400	—	+ 181
Jura-Simplon-Bahn	631	13399	965	2546	1596	15945	— 17	+ 2465
Emmenthalbahn	—	2046	—	498	—	2544	—	+ 532
Sangenthal-Huttwyl-Bahn	—	114	—	8	—	122	—	+ 122
Monte Generoso-Bahn	820	—	—	—	820	—	— 380	—
Deutsche Bahnen	2421	57611	4616	126082	7037	183693	+ 972	— 3258
Französische Bahnen	2131	—	1346	—	3477	—	+ 338	—
Belgische u. Niederländische Bahnen	1387	9157	1151	16361	2538	25518	+ 177	— 406
Englische Bahnen	1483	8064	3735	—	5218	8064	— 2410	— 899
Internationaler Rundreiseverkehr	2379	—	9408	—	11787	—	+ 1172	—
	21803	171643	32628	166581	54431	338224	— 255	+ 4352
Total des Transitverkehrs					80162	341215	+ 1868	+ 3641
Gesamttotal					514042	771289	+ 24501	+ 2894

6. Verkehr nach Entfernungen.

Distanz in Kilometern	Personen		Personenkilometer		Güter		Tonnenkilometer	
	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894
von — bis	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Tonnen	Tonnen	Zahl	Zahl
3 — 10	455297	438648	3001401	2878290	25856	21293	197425	155696
11 — 20	354011	341105	5502404	5296962	49050	39002	761141	597092
21 — 30	263646	272526	6723957	6979613	61715	55867	1629974	1465389
31 — 40	118677	111877	4314531	4041726	18058	13299	632427	465193
41 — 50	65294	63404	2946760	2859343	22678	24588	1011327	1111956
51 — 60	65396	61427	3704349	3478221	9811	10083	548863	567356
61 — 70	32615	31721	2059752	2001721	12276	9582	775558	607328
71 — 80	15468	14887	1172590	1132660	9654	8731	727975	650336
81 — 90	5155	5113	430867	426915	3618	2621	311528	226471
91 — 100	11515	11004	1101424	1051481	2567	2511	243829	239345
101 — 110	5500	5472	580570	578660	1893	1414	196883	146793
111 — 120	23713	23333	2787082	2732752	1880	1773	216307	203526
121 — 130	473	414	58620	51558	7308	6404	904629	795451
131 — 140	4538	6943	613468	937272	14855	12495	2052530	1731711
141 — 150	4436	5898	643712	851773	12100	13873	1758857	2019119
151 — 160	9323	8429	1467050	1331398	11228	18616	1763705	2915038
161 — 170	2910	825	479252	136348	40822	34793	6792511	5799393
171 — 180	27161	28432	4778806	5001622	8808	9344	1561804	1656715
181 — 190	13366	15561	2503677	2920187	224332	229047	41324216	42195118
191 — 200	10188	8187	2009189	1613807	12910	11706	2551549	2314912
201 — 210	30978	33113	6323829	6766565	62598	61153	12601129	12307083
211 — 220	28626	24498	6126770	5243132	195026	201571	41737386	43137114
221 — 230	3481	3609	779759	808456	312	313	70208	70417
232	72646	71438	16853872	16574616	15647	21089	3630104	4892648
Total	1624413	1587864	76963691	75695078	825002	811168	124001865	126271200

Betriebsjahr	Gepäck		Tiere		
	Tonnen	Tonnenkilometer	Stück	Tonnen	Tonnenkilometer
1895	5848	706879	155451	21597	3326223
1894	5586	671229	171329	25991	4251750

7. Verkehr nach Warengattungen.

	1895	1894		1895	1894
	Tonnen.	Tonnen.		Tonnen.	Tonnen.
A. Lebens- und Genußmittel.					
a) Verbrauchsmittel.					
I. In festem Zustande.					
1. Getreide, Malz und Hülsenfrüchte	186500	192152	27. Dachschiefer	21	24
2. Mehl und Mühlenfabrikate	22557	33066	28. Kalksteine, Gipssteine	191	41
3. Kartoffeln	7233	6133	29. Kalk, Gips	5658	4676
4. Feldfrüchte, Gartenfrüchte und Gemüse	8491	8760	30. Cement, Traß	21393	15347
5. Baumfrüchte	9435	10261	31. Cementplatten, -röhren, und -steine.	521	456
6. Weintrauben z. Weinbereitung	12960	9578	32. Asphalt	121	157
7. Fleisch, Fleischwaren, Schweinefett, Geflügel, Wildpret	5386	6252	33. Steine, behauene, Steinhauerarbeit, Marmorarbeit, rohe	5622	2349
8. Milchprodukte (Butter, Käse, Zieger)	10208	10668	34. Bauholz, Sägewaren, Schwellen, Telegraphenstangen	13798	13419
9. Eier	16229	17665	Total	133594	114228
10. Kaffee	600	592			
11. Kaffeesurrogate	3015	3410	D. Metallindustrie.		
12. Zucker, raffiniert	3383	3679	35. Eisen, roh, alt, Erze	38911	41327
13. Rohzucker	17	203	36. Eisen, fabriziert	32152	32895
14. Tabak, roh und fabriziert	1135	1007	37. Eisenbahnschienen, neue, Kläder, Schwellen und Zubehör	11057	10705
II. In flüssigem Zustande.			38. Eisenwaren	9760	8125
15. Milch, einschließlich kondensierte	1962	1823	39. Zink, Blei, Kupfer, Zinn in allen Formen	2367	1814
16. Wein, Most, Speiseessig	41595	34128	40. Maschinen, zusammengesetzte	5106	4701
17. Bier	4293	3910	41. Maschinenteile	13794	9581
18. Branntwein und Liqueur	1184	1078	Total	113147	109148
19. Mineralwasser	327	266			
b) Gebrauchsmittel.			E. Textilindustrie.		
20. Hausrat und Effekten	3735	3286	a) In Baumwolle.		
21. Bücher, Kunstgegenstände	517	586	42. Baumwolle, roh	10539	12739
Total	340762	348503	43. Baumwoll-Garn u. -Tücher, roh	1277	1460
			44. Baumwollstoffe und Baumwollwaren	1977	2755
B. Brennmaterialien.			45. Baumwollabfälle	1014	974
22. Brennholz und Holzkohlen	8229	7766	b) In Feinen, Hanf etc.		
23. Torf	75	100	46. Flachs, Hanf, Berg, Jute, Manillahanf	7211	7240
24. Steinkohlen, Braunkohlen, Briquettes, Coaks	48550	47981	47. Garne, Stoffe und Waren von Flachs etc.	3649	3647
Total	56854	55847	c) In Seide.		
			48. Seidenabfälle, Cocons	705	749
C. Baumaterialien.			49. Seide, roh und gewirnt, Chappe, Stoffe	5628	4907
25. Bausteine und Pflastersteine, Marmor, roh	67356	63690	Übertrag	32000	34471
26. Backsteine, Ziegel	18913	14069			
Übertrag	86269	77759			

	1895	1894		1895	1894
	Tonnen.	Tonnen.		Tonnen.	Tonnen.
Übertrag . . .	32000	34471	Übertrag . . .	4289	5425
d) In Wolle.			70. Salze (Kali- und Natronsalze), Vitriole, Chlorpräparate, Erdsalze u. dgl.	3105	1986
50. Wolle, roh und Wollabfälle .	7945	6065	71. Soda	8412	7485
51. Wollgarne, Wollstoffe, Woll- waren	1193	1313	72. Salz (Koch- und Viehsalz) .	1570	1476
Total	41138	41849	73. Säuren, Laugen, Weizen, Holz- essig	955	472
F. Gerberei.			74. Weinstein und Weinhafe . .	389	742
52. Felle und Häute	870	703	75. Fett, Fettwaren, Seifen, Kerzen	1839	1801
53. Rinde	1089	935	76. Polstermaterialien, Seegras, Pferdehaar u.	525	273
54. Übrige Gerbstoffe	58	40	77. Stärke und Stärkemehl . . .	267	361
55. Leder und Lederwaren	581	673	78. Chinarinde	—	—
Total	2598	2351	79. Mineralöle (Petrol, Ligroin, Neolin, Naphta)	26781	23226
G. Glas- u. Thonfabrikation.			80. Vegetabilische Öle	2361	3109
56. Glas, Fensterglas u. Tafelglas	1430	2643	81. Harz und Teer, Harz- und Teerprodukte	1733	627
57. Glas, Hohlglaswaren	2926	2926	82. Schwefel	3296	3026
58. Thonwaren	1288	1400	83. Spirit	426	430
59. Thonröhren aller Art	299	317	84. Erden aller Art (Sand und Kies) erkl. Farbenerden	7914	6448
Total	5943	7286	85. Eis	125	212
H. Papierfabrikation.			86. Heu und Stroh	760	13937
60. Habern, Papiermasse (Holzstoff u. Strohstoff), Papierspäne	3577	3807	87. Futtermittel, Grünfutter, Rüben, Kraftfuttermittel aller Art	3910	3422
61. Papier und Karton	1301	948	88. Sämereien aller Art, erkl. Ge- treide	1147	1430
62. Packpapier und Packpappe . .	323	380	89. Düngmittel aller Art	6320	7968
Total	5201	5135	Total	76124	83856
J. Strohindustrie.			M. Hilfsmittel zum Trans- port.		
63. Strohwaren aller Art	1223	1106	90. Fahrzeuge	1431	1293
K. Holzindustrie.			91. Leere Gebinde und Emballagen	10948	9768
64. Nutzholz, einheimisches u. außer- europäisches, Faßdauben	5834	4330	Total	12379	11061
65. Parqueterie und Bauschreiner- arbeit, grobe	623	584	N. Nicht rubrizierte Waren.		
66. Holzwaren	1342	1034	92. Einzelsendungen	5719	5172
Total	7799	5948	93. Sammelladungen	13244	13239
L. Hilfsstoffe für Landwirt- schaft und Industrie.			94. Übrige Wagenladungen . . .	9277	6439
67. Farben und Farbwaren	3870	4701	Total	28240	24850
68. Farbholz	63	34			
69. Farberden	356	690			
Übertrag	4289	5425			

	1895	1894	Gegenüber 1894		1895	1894
			mehr	weniger		
Refapitulation.	Tonnen.	Tonnen.	Tonnen.	Tonnen.	%	%
A. Lebens- und Genußmittel	340762	348503	—	7741	41.30	42.96
B. Brennmaterialien	56854	55847	1007	—	6.89	6.89
C. Baumaterialien	133594	114228	19366	—	16.19	14.08
D. Metallindustrie	113147	109148	3999	—	13.71	13.46
E. Textilindustrie	41138	41849	—	711	4.99	5.16
F. Gerberei	2598	2351	247	—	0.32	0.29
G. Glas- und Thonfabrikation	5943	7286	—	1343	0.72	0.90
H. Papierfabrikation	5201	5135	66	—	0.63	0.63
J. Strohindustrie	1223	1106	117	—	0.15	0.14
K. Holzindustrie	7799	5948	1851	—	0.95	0.73
L. Hilfsstoffe für Landwirtschaft und Industrie	76124	83856	—	7732	9.23	10.34
M. Hilfsmittel zum Transport	12379	11061	1318	—	1.50	1.36
N. Nicht rubrizierte Waren	28240	24850	3390	—	3.42	3.06
Gesamttotal	825002	811168			100.00	100.00

8. Chronologische Vergleichung des Verkehrs und der Einnahmen.

Betriebs- jahr	Durchschnittliche Bahnlänge	Auf die ganze Bahnlänge bezogen, kommen:		Einnahmen						
		Personen	Güter	per Bahnkilometer						
				Personen	Gepäck	Tiere	Güter	Summa	Einnahmen aus verschieden. Quellen	Total
Kilom.	Zahl	Tonnen	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
1883	266	207055	278677	16672	1573	825	20217	39287	4272	43559
1884	266	165694	295187	12526	1315	646	21913	36400	3229	39629
1885	266	169540	327417	13562	1465	657	22566	38250	1344	39594
1886	266	163296	308819	12881	1490	549	22002	36922	1308	38230
1887	266	175595	402260	13935	1534	516	27072	43057	1503	44560
1888	266	194805	383452	15210	1590	645	26283	43728	1591	45319
1889	266	220542	421503	17105	1806	1125	27796	47832	1771	49603
1890	266	236322	386780	17492	1718	1558	26993	47761	1812	49573
1891	266	241654	389570	17714	1724	1216	28189	48843	2032	50875
1892	266	249350	438388	17833	1697	861	31681	52072	2183	54255
1893	266	259263	470030	18360	1735	805	32909	53809	2399	56208
1894	266	284568	474704	19568	1813	3171	33724	58276	2551	60827
1895	266	289337	466172	20263	1932	2516	34415	59126	2614	61740

9. Ausgaben des Betriebes.

Dienstzweige	1895						1894					
	Fr.	Et.	%	Fr.	Et.	%	Fr.	Et.	%	Fr.	Et.	%
I. Allgemeine Verwaltung												
a) Personalausgaben . . .	410265	28	4.56				382239	36	4.39			
b) Sonstige Ausgaben . . .	87764	47	0.98	498029	75	5.54	114941	43	1.32	497180	79	5.71
II. Aufsicht und Unterhaltung der Bahn.												
a) Personalausgaben . . .	667357	76	7.41				624528	58	7.17			
b) Unterhalt und Erneuerung der Bahnanlagen . . .	1064364	08	11.82				1120111	41	12.85			
c) Sonstige Ausgaben . . .	62854	36	0.70	1794576	20	19.93	59066	40	0.68	1803706	39	20.70
III. Stations-, Expediti- und Zugdienst.												
a) Personalausgaben . . .	1825629	98	20.28				1734652	11	19.90			
b) Sonstige Ausgaben . . .	171542	19	1.91	1997172	17	22.19	172343	34	1.98	1906995	45	21.88
IV. Fahrdienst.												
a) Personalausgaben . . .	903160	86	10.03				839570	87	9.63			
b) Materialverbrauch der Lokomotiven	1328812	91	14.76				1347438	10	15.46			
c) Materialverbrauch d. Wagen	35363	86	0.39				38631	73	0.44			
d) Unterhalt und Erneuerung des Rollmaterials . . .	908206	33	10.09				920463	43	10.56			
e) Sonstige Ausgaben . . .	19903	32	0.22	3195447	28	35.49	21108	87	0.24	3167213	—	36.33
Total der direkten Ausgaben				7485225	40	83.15				7375095	63	84.62
V. Verschiedene Ausgaben.												
a) Pacht- und Mietzinsen . .	925775	16	10.28				946123	12	10.85			
b) Verlust an Hilfs- u. Nebengeschäften	840	16	0.01				—	—	—			
c) Sonstige Ausgaben . . .	590762	98	6.56	1517378	30	16.85	394935	88	4.53	1341059	—	15.88
Gesamttotal				9002603	70	100.00				8716154	63	100.00

10. Durchschnittsergebnisse der Ausgaben.

Ausgaben.	1895	1894
	Franken	Franken
Allgemeine Verwaltung:		
Ausgaben per Bahnkilometer	1872.29	1869.10
" " 1000 Fr. der Einnahmen	30.32	30.73
" " Zugkilometer	0.1817	0.1830
" " Wagenachsenkilometer	0.0062	0.0060
" " Bruttotonnenkilometer	0.0010	0.0010
Bahnaufsichts- und Unterhaltungsdienst:		
Ausgaben per Bahnkilometer	6746.53	6780.85
" " Zugkilometer	0.6546	0.6640
" " Wagenachsenkilometer	0.0221	0.0217
" " Bruttotonnenkilometer	0.0036	0.0035
Stations-, Expeditiions- und Zugsdienst:		
Ausgaben per Bahnkilometer	7508.16	7169.15
" " Zugkilometer	0.7285	0.7020
" " Wagenachsenkilometer	0.0246	0.0229
" " Bruttotonnenkilometer	0.0040	0.0037
Fahrdienst:		
Ausgaben per Bahnkilometer	12012.96	11906.82
" " Zugkilometer	1.1657	1.1659
" " Locomotivkilometer	0.8463	0.8455
" " Wagenachsenkilometer	0.0394	0.0381
" " Bruttotonnenkilometer	0.0063	0.0062
Total der direkten Ausgaben:		
per Bahnkilometer	28139.94	27725.92
" Zugkilometer	2.7305	2.7149
" Nutzkilometer	2.2426	2.2116
" Locomotivkilometer	1.9824	1.9688
" Wagenachsenkilometer	0.0923	0.0887
" Bruttotonnenkilometer	0.0149	0.0144
Verschiedene Ausgaben:		
per Bahnkilometer	5704.43	5041.58
" Bruttotonnenkilometer	0.0030	0.0026
Ausgaben im ganzen:		
per Bahnkilometer	33844.37	32767.50
" Zugkilometer	3.2840	3.2087
" Nutzkilometer	2.6972	2.6137
" Locomotivkilometer	2.3842	2.3267
" Wagenachsenkilometer	0.1111	0.1049
" Bruttotonnenkilometer	0.0179	0.0170
	Prozente	Prozente
Die Gesamtausgaben in Prozenten der Betriebseinnahmen ergeben	54.82	53.87
" " " " der Transporteinnahmen	57.24	56.23

11. Chronologische Vergleichung der Betriebsausgaben.

Betriebs- jahr	Durchschnittliche Bahnlänge	Ausgaben									
		per Bahnkilometer							per Zugs- kilom.	per Nutz- kilom.	per Wagen- achsen- kilom.
		Allgemeine Ver- waltung	Aufsicht und Unterhalt der Bahn	Stations-, Expedit.- und Zugsdienst	Fahrdienst	Total	Verchied. Ausgaben	Zu- g an z e n			
Stilom.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	Stk.	
1883	266	1474	4053	4226	7122	16875	2746	19621	3.13	2.67	10.89
1884	266	1398	3624	3950	6148	15120	3132	18252	3.15	2.71	9.96
1885	266	1436	4298	4131	5886	15751	3272	19023	3.06	2.66	10.00
1886	266	1467	5302	4185	5950	16904	2988	19892	3.04	2.67	10.61
1887	266	1452	4698	4439	6724	17313	3469	20782	2.87	2.42	9.26
1888	266	1459	5860	4710	6953	18982	3680	22662	2.97	2.51	10.05
1889	266	1813	5064	5036	7762	19675	3865	23540	2.93	2.39	9.51
1890	266	1680	6512	5545	8066	21803	4123	25926	3.14	2.60	10.89
1891	266	1755	6761	5891	9578	23985	4239	28224	3.47	2.73	11.63
1892	266	1747	6220	6143	10139	24249	4808	29057	3.41	2.71	11.36
1893	266	1792	7161	6547	10589	26089	5016	31105	3.32	2.69	10.82
1894	266	1869	6781	7169	11907	27726	5042	32768	3.21	2.61	10.49
1895	266	1872	6747	7508	12013	28140	5704	33844	3.28	2.70	11.11

12. Übersicht der ausgeführten Bahnzüge.

Bahnhrecken	Länge in Kilo- metern	Zahl und Gattung der Züge					Zugkilometer		
		per Tag	Personen- züge	Ge- mischte Züge	Güter- züge	Ma- terial- züge	Zu- sammen	1895	1894
A. Luzern=Chiasso.									
231									
1. Fahrplanmäßige Züge.									
Vom 1. Januar bis 31. Mai.	50	3020	1130	3553	—	7703	916703	877965	
Vom 1. Juni bis 30. September	51	2440	922	3013	—	6375	761657	748215	
Vom 1. Oktober bis 31. Dezember	51	1840	694	2262	—	4796	573313	576946	
		7300	2746	8828	—	18874	2251673	2203126	
2. Extrazüge		83	—	3212	—	3295	234297	269474	
		7383	2746	12040	—	22169	2485970	2472600	
3. Materialzüge		—	—	—	1199	1199	9384	5961	
		7383	2746	12040	1199	23368	2495354	2478561	
B. Bellinzona=Locarno.									
21									
1. Fahrplanmäßige Züge.									
Vom 1. Januar bis 31. Mai.	14	1802	—	246	—	2048	33832	30804	
Vom 1. Juni bis 30. September	14	1464	—	208	—	1672	27592	27592	
Vom 1. Oktober bis 31. Dezember	14	1104	—	156	—	1260	20796	20874	
		4370	—	610	—	4980	82220	79270	
2. Extrazüge		2	—	—	—	2	36	219	
		4372	—	610	—	4982	82256	79489	
3. Materialzüge		—	—	—	7	7	103	129	
		4372	—	610	7	4989	82359	79618	
C. Bellinzona=Luino.									
40									
1. Fahrplanmäßige Züge.									
Vom 1. Januar bis 31. Mai.	16	1503	—	741	—	2244	89760	80720	
Vom 1. Juni bis 30. September	16	1220	—	624	—	1844	73760	65440	
Vom 1. Oktober bis 31. Dezember	16	920	—	468	—	1388	55520	56480	
		3643	—	1833	—	5476	219040	202640	
2. Extrazüge		—	—	1057	—	1057	42148	50200	
		3643	—	2890	—	6533	261188	252840	
3. Materialzüge		—	—	—	17	17	539	344	
		3643	—	2890	17	6550	261727	253184	
Resapitulation.									
Luzern=Chiasso	50 51	7383	2746	12040	1199	23368	2495354	2478561	
Bellinzona=Locarno	14	4372	—	610	7	4989	82359	79618	
Bellinzona=Luino	16	3643	—	2890	17	6550	261727	253184	
Total		15398	2746	15540	1223	34907	2839440	2811363	

13. Zugleistungen.

M o n a t e	Zugkilometer		Achsenkilometer		Bruttotonnenkilometer		Nettotonnenkilometer (inkl. Gepäck u. Vieh)	
	1895	1894	1895	1894	1895	1894	1895	1894
Januar	223612	221355	5932214	6334870	36037234	38571257	9010928	10409358
Februar	206891	197589	5512739	5902268	34111481	35868659	9124474	10435448
März	228483	220242	6663165	7080962	40895909	42708829	11404865	12024387
April	224655	213025	7026834	7012152	44503119	42757826	11976306	11411090
Mai	243438	221303	7727816	7095899	48948727	43547906	12656911	10993037
Juni	225297	226361	6918413	6795700	42985954	42013205	10505850	10413856
Juli	234499	226101	7084659	6554760	44034669	40426424	10161957	9191669
August	226270	229964	6808440	7044394	41305420	42758999	9804659	9681886
September	217604	220810	6337239	6673593	40139572	41559959	10011078	10454914
Oktober	243016	259921	7413654	8129470	45949561	50469611	11955572	13067591
November	231561	238957	6751408	7283043	41997755	45083236	11251752	11381408
Dezember	235984	240815	6876132	7217318	42408548	44378504	10170615	11729535
Total	2741310	2716443	81052713	83124429	503317949	510144415	128034967	131194179
Ferner auf d. Strecke „Schweizergrenze“ bis Luino v. 1. Jan. bis 31. Dezember .	98130	94920	2611804	2634561	16391008	16242657	—	—
Gesamttotal	2839440	2811363	83664517	85758990	519708957	526387072	128034967	131194179

Hier von fallen auf die Materialzüge:

	pro 1895:	pro 1894:
Zugkilometer	9,831	6,329
Achsenkilometer	95,059	88,201
Bruttotonnenkilometer	312,155	83,763

Nach Abzug der Leistungen für die Materialzüge und auf der Strecke „Schweizer-Grenze“ bis Luino verbleiben demnach für die fahrplanmäßigen und Extra-Züge auf der eigenen Linie:

	pro 1895:	pro 1894:
Zugkilometer	2,731,479	2,710,114
Achsenkilometer	80,957,654	83,036,228
Bruttotonnenkilometer	503,005,794	510,060,652
Nettotonnenkilometer	128,034,967	131,194,179

14. Bestand der Lokomotiven Ende 1895.

Serie	Dienst-kategorie	Vom Jahr	No.	Anzahl	Trieb-achsen
E ²	Vierkuppler-Tenderlokomotiven für gemischte Züge auf der Thal- bahn und für Rangierdienst	1874	1—4	4	8
		1883	5—6	2	4
F ³	Sechskuppler-Tenderlokomotive für Rangierdienst	1882	13	1	3
F ²	Vierkuppler-Tenderlokomotive „ „	1882	14	1	2
A ² T	Vierkuppler-Lokomotiven mit Schlepptender für Schnell- und Per- sonenzüge auf der Thalbahn	1883	18—20	3	6
		1874	21—24	4	8
A ²	Vierkuppler-Tenderlokomotiven für Schnell- und Personenzüge auf der Thalbahn	1882	25—30	6	12
		1890	31—33	3	6
A ²	Vierkuppler-Tenderlokomotive für Schnell- und Personenzüge auf der Thalbahn	1882	1000	1	2
A ³ T	Sechskuppler-Lokomotive mit Schlepptender für Thal- und Bergbahn- Schnellzüge. 3 zylindrige Compoundlokomotive	1894	201	1	3
A ³ T	Sechskuppler-Lokomotive mit Schlepptender für Thal- und Bergbahn- Schnellzüge. 4 zylindrige Compoundlokomotive	1894	202	1	3
C ³ T	Sechskuppler-Lokomotiven mit Schlepptender für Thalbahn-Güter- züge und Bergbahn-Personenzüge	1874	41—46	6	18
		1882	51—66	16	48
		1890	67—69	3	9
		1891	70—71	2	6
		1893	72—76	5	15
		1894	77—78	2	6
B ³	Sechskuppler-Tenderlokomotiven für Thalbahn-Güterzüge und Berg- bahn-Personenzüge	1882	181—188*)	8	24
		1883	189—192*)	4	12
D ⁴ T	Achtkuppler-Lokomotiven mit Schlepptender für Bergbahn-Güterzüge	1882	101—115	15	60
		1883	116—123	8	32
		1886	124—127	4	16
		1890	128—131	4	16
		1895	132—136	5	20
D ⁶	Zwölfkuppler-Duplex-Compound-Lokomotive für Bergbahn-Güterzüge	1891	151	1	6
Total				115	360

Mit der Westinghouse-Bremse sind versehen: 4 E², 7 A²T, 9 A², 2 A³T, 36 C³T, 12 B³ und 5 D⁴T Lokomotiven.
 „ „ Einrichtung zur Beheizung der Züge mit Dampf sind versehen: 6 E², 7 A²T, 10 A², 2 A³T,
 12 B³, 39 C³T und 5 D⁴T-Lokomotiven.

*) Die Lokomotiven B³ Nr. 81—92 wurden unnummeriert in B³ Nr. 181—192.

15. Lokomotiv-Leistungen,

a) Serien-																				
Lokomotiv-																				
Serie	No.	Anzahl	Anzeigen	Reisedienst		Auf der eigenen Bahn													Auf der Mittelmeer-	
				Std.	Std.	Schnell- und Personenzüge	Vorpann, Schnell- und Personenzüge	Schlebi-mit Schnell- und Personenzüge	Gemischte- und Güter-Züge	Vorpann, Gem.- und Güter-Züge	Güter-Züge	Schlebedienst, Gemischte- und Güter-Züge	Materialzüge	Rangierdienst	Schneepflug-fahrten	Reerfahrten	Kaffe Fahrten	Total	Schnell- und Personenzüge	Gemischte- und Güter-Züge
der Lokomotiven																				
E ²	1-6	6	638	96	21037	73926	105	—	10607	2090	—	—	126222	105	173	385	213613	—	—	
F ³	13	1	27	2	3553	—	—	—	—	1100	—	—	21318	—	—	—	22418	—	—	
F ²	14	1	17	—	3566	—	—	—	—	880	—	—	21396	—	—	—	22276	—	—	
A ^{2T}	18-24	7	1669	481	8438	162751	843	—	1495	511	—	138	50628	—	182	—	216548	32025	—	
A ²	25-33	9	1706	4859	2855	302132	43988	—	2112	8148	29	10	17130	—	440	109	374098	22620	—	
A ²	1000	1	220	14	3368	—	—	—	—	234	—	—	20208	—	34	—	20476	—	—	
A ^{3T}	201,202	2	269	56	—	61648	3311	—	2080	561	—	4	—	—	252	109	67965	—	—	
C ^{3T} alt	41-46	6	1212	485	954	—	1148	—	143789	603	90	98	5724	—	215	159	151826	—	4080	
C ^{3T} neu	51-83	29,93	4807	21610	2228	914342	162772	501	129266	32277	2967	754	13368	561	33645	148	1290601	—	4005	
B ³	181-192	12	2800	12043	1547	9716	29943	—	182047	23112	9506	1738	9282	336	7310	—	272990	—	35370	
D ^{4T}	101-136	31,77	6166	5727	1840	277	919	—	713446	119504	148149	1999	11040	882	91713	—	1087929	—	—	
D ₆	151	1	223	9	1	—	90	—	32646	1827	291	26	6	—	207	—	35093	—	—	
G.-B.-Lokomotiven		107,70	19754	45382	49387	1524792	243119	501	1217488	190847	161032	4767	296322	1884	134171	910	3775833	54645	43455	
Lokomot. fr. Bahnen		—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	10	—	20	—	—	
Total		—	19754	45382	49387	1524792	243119	501	1217498	190847	161032	4767	296322	1884	134181	910	3775853	54645	43455	

b) Monat-																		
Januar	105	1579	3008	4187	125143	11674	40	96974	16355	12932	1731	25122	1251	9286	164	300672	4545	3615
Februar	105	1459	3487	3649	116284	7911	—	90393	10592	10572	51	21894	214	7295	—	265206	4200	3180
März	105	1623	3801	4040	131038	20042	189	99307	14465	12027	271	24240	198	10475	55	312307	4650	3180
April	105	1650	3397	3838	126706	31206	69	99936	19930	14093	129	23028	—	10888	—	325985	4500	3420
Mai	105	1784	3004	4174	129208	27972	—	114566	22620	17257	448	25044	—	11453	159	348727	4650	4230
Juni	105	1702	3535	3964	124834	19189	—	100393	14733	13991	70	23784	—	12708	74	309826	4500	3420
Juli	105,39	1734	3935	4216	128987	20595	116	105512	16323	14047	—	25296	—	12723	49	323648	4650	3750
August	106,71	1567	3624	4177	129768	23894	87	96448	15333	10950	54	25062	—	12154	80	313830	4650	2850
September	110	1684	3693	4019	125235	22311	—	92369	15277	11219	—	24114	—	11800	55	302380	4500	3210
Oktober	110,45	1661	4174	4653	128956	23135	—	113984	17031	15732	58	27918	—	12493	164	339471	4650	3990
November	111,73	1662	4726	4230	127284	17075	—	104107	13765	13979	666	25380	—	11352	55	313663	4500	3960
Dezember	115	1649	4998	4240	131349	18115	—	103509	14373	14233	1289	25440	221	11554	55	320138	4650	4650
Total		19754	45382	49387	1524792	243119	501	1217498	190847	161032	4767	296322	1884	134181	910	3775853	54645	43455
Ab Leistungen fremder Lokomotiven		—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	10	—	20	—	—
G.-B.-Lokomot.	107,70	19754	45382	49387	1524792	243119	501	1217488	190847	161032	4767	296322	1884	134171	910	3775833	54645	43455

serien- und monatweise.

weise.																	
Kilometer.											Durchschnittlich auf eine Lokomotive per Jahr berechnet	Maximum der durchlaufenen Kilometer einer Lokomotive jeder Serie		Wagenachsenkilometer		Bruttotonnenkilometer	
italienischen bahn				Auf der schweizer. Nordostbahn			Gesamttotal	Es fallen auf				No.	Kilom.	Im ganzen	Auf 1 Lokomotive Kilometer kommen	Im ganzen	Auf 1 Lokomotivmeter kommen
Schneepflugfahrten	Vorpann	Leerfahrten	Total	Personenzüge	Vorpann	Total		Thalstrecke	Bergstrecke	Monte-Cenero							
—	—	—	—	—	—	—	213613	208365	—	5248	35602	2	46735	—	6258827	29,30	
—	—	—	—	—	—	—	22418	21318	—	1100	22418	13	22418	—	109978	4,91	
—	—	—	—	—	—	—	22276	21396	—	880	22276	14	22276	—	83739	3,76	
—	—	—	32025	—	—	—	248573	247715	830	28	35510	22	47795	—	17065960	68,66	
—	15	—	22635	—	—	—	396733	394774	2049	—	44081	26	53468	—	38412872	96,82	
—	—	—	—	—	—	—	20476	20296	90	—	20476	1000	20476	—	31981	15,62	
—	—	—	—	—	—	—	67965	7706	38439	21820	33982	202	42578	—	7255173	106,75	
—	—	—	4080	—	—	—	155906	154742	996	168	25984	43	35288	—	41230488	264,46	
—	15	—	4020	18	18	36	1294657	273807	692192	328658	43256	70	64028	—	148580337	114,76	
30	30	—	35430	—	—	—	308420	191884	9421	107115	25702	189	35144	—	66152961	214,49	
15	—	15	30	—	—	—	1087959	95766	859596	132597	34245	110	43408	—	187980237	172,78	
—	—	—	—	—	—	—	35093	206	34859	28	35093	151	35093	—	6544174	186,48	
45	60	15	98220	18	18	36	3874089	1637975	1638472	597642	35971	—	—	—	519706727	134,15	
—	—	—	—	—	—	—	20	20	—	—	—	—	—	—	2230	—	
45	60	15	98220	18	18	36	3874109	1637995	1638472	597642	—	—	—	—	519708957	—	

weise.																	
45	60	15	8280	—	—	—	308952	131887	128353	48712	—	—	—	6151492	19,91	37442551	121,19
—	—	—	7380	—	—	—	272586	119347	110072	43167	—	—	—	5710842	20,95	35326990	129,60
—	—	—	7830	—	—	—	320137	135290	133825	51022	—	—	—	6872578	21,47	42175721	131,74
—	—	—	7920	—	—	—	333905	136526	142595	54784	—	—	—	7235821	21,07	45772597	137,08
—	—	—	8880	—	—	—	357607	148757	153634	55216	—	—	—	7975962	22,30	50523528	141,28
—	—	—	7920	—	—	—	317746	132309	138542	46895	—	—	—	7129283	22,43	44306902	139,44
—	—	—	8400	—	—	—	332048	139578	142334	50136	—	—	—	7308495	22,00	45423474	136,80
—	—	—	7500	—	—	—	321330	136209	135367	49754	—	—	—	6987590	21,75	42379400	131,89
—	—	—	7710	—	—	—	310090	131202	131266	47622	—	—	—	6521483	21,03	41346907	133,34
—	—	—	8640	18	18	36	348147	145369	149715	53063	—	—	—	7653141	21,98	47437319	136,26
—	—	—	8460	—	—	—	322123	139754	134293	48076	—	—	—	6982515	21,68	43492499	135,02
—	—	—	9300	—	—	—	329438	141767	138476	49195	—	—	—	7140315	21,67	44081069	133,80
45	60	15	98220	18	18	36	3874109	1637995	1638472	597642	—	—	—	83664517	—	519708957	—
—	—	—	—	—	—	—	20	20	—	—	—	—	—	—	—	2230	—
45	60	15	98220	18	18	36	3874089	1637975	1638472	597642	—	—	—	83664517	21,60	519706727	134,15

16. Durchschnittliche Leistungen der Lokomotiven.

Serie	Zahl der vorhandenen Lokomotiven	Diensttage						Durchschnittszahlen in % der täglich im						Durchschnittliche effektive Diensttage einer Lokomotive im Fahrdienst inkl. Rangierdienst	Der Zug und Lokomotive durchschnittlich zurückgelegte Kilometer inkl. Rangierdienst
		im Fahrdienst	im Rangierdienst	im Referenzdienst	außer Dienst	in Reparatur	Total	Fahrdienst	Rangierdienst	in Reserve	außer Dienst	in Reparatur	Total		
E ²	6	479	1055	43	180	433	2190	21,87	48,18	1,96	8,22	19,77	100	256	97,54
F ³	1	22	243	13	52	35	365	6,03	66,57	3,56	14,25	9,59	100	265	61,42
F ²	1	16	218	31	23	77	365	4,38	59,73	8,49	6,80	21,10	100	234	61,03
A ^{2T}	7	1024	654	39	472	366	2555	40,08	25,60	1,52	18,47	14,33	100	240	97,29
A ²	9	1792	195	200	480	618	3285	54,55	5,94	6,09	14,61	18,81	100	221	120,77
A ²	1	3	226	—	28	108	365	0,82	61,92	—	7,67	29,59	100	229	56,10
A ^{3T}	2	290	—	—	156	284	730	39,73	—	—	21,37	38,90	100	145	93,10
C ^{3T} alt	6	1242	5	10	282	651	2190	56,71	0,23	0,46	12,88	29,72	100	208	71,19
C ^{3T} neu	29,93	6476	77	426	1602	2345	10926	59,27	0,71	3,90	14,66	21,46	100	219	118,49
B ³	12	2620	36	427	730	567	4380	59,82	0,82	9,75	16,66	12,95	100	221	70,42
D ^{4T}	31,77	6746	16	216	2460	2158	11596	58,17	0,14	1,86	21,22	18,61	100	213	93,92
D ⁶	1	223	—	—	52	90	365	61,10	—	—	14,24	24,66	100	223	96,15
Total	107,70	20933	2725	1405	6517	7732	39312	53,25	6,93	3,57	16,53	19,67	100	220	98,55

17. Verbrauch und Kosten des Brennmaterials für Lokomotiven.

a) Serienweise.														Durchschnittspreis des Brennmaterials per Tonne			
Serie	Holz			Steinkohlen			Briquettes			Total*			per Lokomotiv- kilometer	Jahr	Betrag	Gt.	
	m ³	kg.	Gt.	kg.	kg.	Gt.	kg.	kg.	Gt.	kg.	kg.	Gt.					
E ²	13,12	34	27	1364200	31240	54	6100	159	42	1372924	31434	23	6,43	14,72	1882	36	47
F ³	2,20	5	87	157400	3604	56	—	—	—	157840	3610	43	7,04	16,11	1883	32	79
F ²	2,22	6	17	163700	3747	58	—	—	—	164144	3753	75	7,37	16,85	1884	26	75
A ² T	17,37	44	91	1135300	26096	22	990200	25930	44	2128974	52071	57	8,56	20,95	1885	25	—
A ² ₂₅₋₃₃	15,26	39	49	1806100	41183	88	1738200	45512	44	3547352	86735	81	8,94	21,86	1886	24	98
A ² ₁₀₀₀	1,90	4	95	184500	4231	60	5000	131	—	189880	4367	55	9,27	21,33	1887	25	30
A ³ T	10,00	25	54	2000	46	—	1013000	26253	49	1017000	26325	03	14,96	38,73	1888	24	21
C ³ T alt	11,12	28	92	2548800	58188	16	—	—	—	2551024	58217	08	16,36	37,34	1889	23	94
C ³ T neu	96,60	249	62	6302400	143733	90	10915850	284922	07	17237570	428905	59	13,31	33,13	1890	26	88
B ³	39,12	100	48	3821500	87473	06	611400	16018	08	4440724	103591	62	14,40	33,59	1891	29	56
D ⁴ T	133,18	343	01	21054600	482108	70	13005	340	73	21094241	482792	44	19,39	44,38	1892	29	29
D ⁶	4,91	12	77	709300	16263	14	—	—	—	710282	16275	91	20,24	46,38	1893**	26	56
Total:	347,00	896	—	39249800	897917	34	15292755	399267	67	54611955	1298081	01	14,10	33,51	1894	24	92
b) Monatweise.																	
Januar .	28,00	84	—	2641400	60752	20	1977955	51822	42	4624955	112658	62	14,97	36,46			
Februar .	29,00	87	—	2315000	53245	—	1752700	45920	74	4073500	99252	74	14,94	36,41			
März .	28,00	70	—	2396300	55114	90	2108900	55253	18	4510800	110438	08	14,09	34,50			
April .	30,00	75	—	2490700	57286	10	2050500	53723	10	4547200	111084	20	13,62	33,27			
Mai .	31,00	77	50	2842100	65368	30	2023000	53002	60	4871300	118448	40	13,62	33,12			
Juni .	29,00	72	50	2424000	55752	—	1873400	49083	08	4303200	104907	58	13,54	33,02			
Juli .	28,00	70	—	4028100	91840	68	461700	11911	86	4495400	103822	54	13,54	31,27			
August .	28,00	70	—	3882400	88518	72	491700	12685	86	4379700	101274	58	13,63	31,52			
September	25,00	62	50	3385300	77184	84	884700	22825	26	4275000	100072	60	13,79	32,27			
Oktober .	24,00	60	—	4458400	101651	52	536800	13849	45	5000000	115560	97	14,36	33,19			
November .	30,00	75	—	4056600	92490	48	555700	14337	06	4618300	106902	54	14,34	33,19			
Dezember .	37,00	92	50	4329500	98712	60	575700	14853	06	4912600	113658	16	14,31	34,50			
Total:	347,00	896	—	39249800	897917	34	15292755	399267	67	54611955	1298081	01	14,10	33,51			

* Totalgewicht inkl. Holz, welches pro m³ zu 200 kg. Kohlen gerechnet wird.

** Vom 1. Mai 1893 an sind die Dienstkohlen auf der eigenen Bahn frachtfrei befördert worden.

18. Verbrauch und Kosten

a) Serienweise.												
Serie	Maschinenfett			Talg			Mineralöl			Zylinderöl		
	Kgr.	Kr.	Kt.	Kgr.	Kr.	Kt.	Kgr.	Kr.	Kt.	Kgr.	Kr.	Kt.
E ²	4,00	3	60	57	45	19	2442	638	56	3384	1455	12
F ³	1,00	—	90	20	15	84	309	80	50	454	195	22
F ²	1,00	—	90	18	14	26	284	74	10	455	195	65
A ² T	4,00	3	60	19	15	05	4985	1302	49	3964	1704	52
A ² 25-33	11,50	10	55	26	20	57	8182	2137	39	6419	2760	17
A ² 1000	—	—	—	2	1	58	327	85	60	319	137	17
A ³ T	4,00	3	60	44	34	77	243	63	18	1658	712	94
C ³ T alt	2,00	1	80	12	9	50	3563	931	65	3076	1322	68
C ³ T neu	52,50	47	45	330	261	27	37344	9753	67	21287	9143	41
B ³	7,00	6	30	20	15	82	11663	3047	98	7086	3056	98
D ⁴ T	—	—	—	86	68	24	48010	12535	19	20925	8997	75
D ⁶	—	—	—	186	147	07	1987	519	23	1017	437	31
Total:	87,00	78	70	820	649	16	119339	31169	54	70044	30118	92

b) Monatweise.												
Januar . . .	2,50	2	50	66	52	80	7647	2064	69	5396	2320	28
Februar . . .	1,50	1	50	70	56	—	6493	1753	11	4595	1975	85
März . . .	4,50	4	05	61	48	19	8826	2294	76	5573	2396	39
April . . .	9,00	8	10	87	68	73	11833	3076	58	6098	2622	14
Mai . . .	15,00	13	50	79	62	41	12828	3335	28	6265	2693	95
Juni . . .	3,50	3	15	59	46	61	11000	2860	—	5990	2575	70
Juli . . .	12,00	10	80	66	52	14	11848	3080	48	6133	2637	19
August . . .	8,00	7	20	41	32	39	10571	2795	26	5977	2570	11
September . . .	8,00	7	20	62	48	98	10298	2677	48	5722	2460	46
Oktober . . .	13,00	11	70	56	44	24	10661	2771	86	6328	2721	04
November . . .	4,50	4	05	73	57	67	9271	2410	46	6114	2629	02
Dezember . . .	5,50	4	95	100	79	—	7883	2049	58	5853	2516	79
Total:	87,00	78	70	820	649	16	119339	31169	54	70044	30118	92

des Schmiermaterials für Lokomotiven.

a) Serienweise.											Durchschnittspreis des Schmiermaterials per Kilogramm	
Mittel			Diverses			Total			per Lokomotiv- kilometer		Jahr	Betrag
Rgr.	Fr.	St.	Rgr.	Fr.	St.	Rgr.	Fr.	St.	Gr.	St.		St.
75	33	75	2,00	12	—	5964,00	2188	22	27,92	1,02	1882	86,00
15	6	75	—	—	—	799,00	299	21	35,64	1,33	1883	87,35
20	9	—	2,00	12	—	780,00	305	91	35,02	1,37	1884	83,14
135	60	75	31,00	6	20	9138,00	3092	61	36,76	1,24	1885	77,26
200	90	—	—	—	—	14838,50	5018	68	37,40	1,26	1886	64,54
15	6	75	—	—	—	663,00	231	10	32,38	1,13	1887	56,32
4195	1887	75	61,00	12	20	6205,00	2714	44	91,30	3,99	1888	49,37
150	67	50	58,00	11	60	6861,00	2344	73	44,01	1,50	1889	42,34
813	365	85	76,00	15	20	59902,50	19586	85	46,27	1,51	1890	40,53
200	90	—	38,00	7	60	19014,00	6224	68	61,65	2,02	1891	38,01
680	306	—	26,00	5	20	69727,00	21912	38	64,09	2,01	1892	40,44
45	20	25	5,00	30	—	3240,00	1153	86	92,33	3,29	1893	37,00
6543	2944	35	299,00	112	—	197132,00	65072	67	50,88	1,68	1894	34,59
											1895	33,00
b) Monatweise.												
276	124	20	2,00	12	—	13389,50	4576	47	43,34	1,48		
344	154	80	—	—	—	11503,50	3941	26	42,20	1,45		
410	184	50	—	—	—	14874,50	4927	89	46,46	1,54		
385	173	25	—	—	—	18412,00	5948	80	55,14	1,78		
445	200	25	226,00	45	20	19858,00	6350	59	55,53	1,78		
346	155	70	40,00	8	—	17438,50	5649	16	54,88	1,78		
642	288	90	29,00	34	80	18730,00	6104	31	56,41	1,84		
625	281	25	—	—	—	17402,00	5686	21	54,16	1,77		
643	289	35	—	—	—	16733,00	5483	47	53,96	1,77		
703	316	35	—	—	—	17761,00	5865	19	51,02	1,68		
954	429	30	2,00	12	—	16418,50	5542	50	50,97	1,72		
770	346	50	—	—	—	14611,50	4996	82	44,35	1,52		
6543	2944	35	299,00	112	—	197132,00	65072	67	50,88	1,68		

19. Leistungen, Brenn- und Schmiermaterialkonsum und Reparaturkosten der Lokomotiven 1885-1895.

Jahr	Leistungen			Materialkonsum						Reparaturkosten	
	Lok.-Kilom.	Wagenachf.-Kilom.	Brutto-Ton.-Kilom.	Brennmaterial			Schmiermaterial			Total	
				Kgr.	Kr.	Gts.	Kgr.	Kr.	Gts.	Kr.	Gts.
1885	2,253,471	52,257,605	296,904,804	26,087,430	652,920	92	54,682.7	42,246	79	292,581	60
1886	2,314,561	51,407,410	292,355,232	26,469,325	661,168	40	56,458.05	36,435	36	251,466	70
1887	2,656,938	61,402,825	352,133,779	32,506,350	821,281	43	68,113.90	38,363	39	253,603	16
1888	2,795,867	61,703,248	355,116,132	34,689,440	833,292	54	91,513.30	45,184	30	283,849	68
1889	3,024,083	67,724,729	395,658,582	38,121,712	914,604	86	105,606.70	45,818	96	380,512	07
1890	2,982,844	65,086,181	384,993,481	39,050,500	1,133,723	11	111,305.18	54,746	32	372,282	28
1891	3,079,381	66,370,911	400,606,377	43,425,210	1,298,579	50	127,024.80	50,801	37	410,105	24
1892	3,236,665	69,935,486	422,774,979	44,418,980	1,317,702	10	151,881.60	63,916	83	448,875	53
1893	3,527,947	78,736,802	475,869,477	48,166,950	1,294,678	29	169,801.45	65,394	43	473,350	58
1894	3,841,383	85,758,990	526,387,072	53,135,650	1,340,632	19	187,195.10	67,633	29	575,025	83
1895	3,874,109	83,664,517	519,708,957	54,611,955	1,323,458	40	197,132.00	68,706	61	586,308	06

Aus dieser Tabelle ergeben sich folgende Durchschnittszahlen. Es fallen:

Jahr	auf 1 Lokomotivkilometer							auf 1 Wagenachsenkilometer					auf 1 Bruttotonnenkilometer					
	Leistungen		Materialkonsum				Reparaturkosten	Leistung V.L. Km.	Materialkonsum			Reparaturkosten	Materialkonsum			Reparaturkosten		
	Bsp.-Achf.-Kilom.	V. L. K.	Brennmaterial	Schmiermaterial		Brennmat.			Schmiermat.		Brennmat.		Schmiermat.					
Kgr.	Gts.	Kgr.	Gts.	Kr.	Gts.	Kgr.	Gts.	Kr.	Gts.	Kgr.	Gts.	Kr.	Gts.	Kgr.	Gts.			
1885	23.2	131.8	11.58	28.98	24.27	1.87	12.983	5.7	0.499	1.25	1.05	0.081	0.560	0.088	0.22	0.18	0.014	0.099
1886	22.2	126.3	11.44	28.57	24.39	1.57	10.865	5.7	0.515	1.29	1.10	0.071	0.4891	0.091	0.23	0.19	0.012	0.086
1887	23.1	132.5	12.23	30.91	25.64	1.44	9.545	5.7	0.529	1.34	1.11	0.062	0.4130	0.092	0.23	0.19	0.011	0.072
1888	22.1	127.0	12.41	29.80	32.73	1.62	10.152	5.8	0.562	1.35	1.48	0.073	0.4600	0.098	0.23	0.26	0.013	0.080
1889	22.4	130.8	12.61	30.24	34.92	1.52	12.583	5.8	0.563	1.35	1.56	0.068	0.5619	0.096	0.23	0.27	0.012	0.096
1890	21.8	129.1	13.09	38.01	27.32	1.84	12.481	5.9	0.600	1.74	1.71	0.084	0.5720	0.101	0.29	0.29	0.014	0.097
1891	21.6	130.1	14.10	42.17	41.25	1.65	13.318	6.0	0.654	1.96	1.91	0.077	0.6179	0.108	0.32	0.32	0.013	0.102
1892	21.6	130.6	13.72	40.71	46.93	1.97	13.869	6.0	0.635	1.88	2.17	0.091	0.6418	0.105	0.31	0.36	0.015	0.106
1893	22.3	134.9	13.65	36.70	48.13	1.85	13.417	6.0	0.612	1.64	2.16	0.083	0.6012	0.101	0.27	0.36	0.014	0.099
1894	22.3	137.0	13.83	34.90	48.73	1.76	14.969	6.1	0.620	1.57	2.18	0.079	0.6705	0.101	0.25	0.36	0.013	0.109
1895	21.6	134.1	14.10	34.16	50.88	1.77	15.134	6.2	0.653	1.58	2.36	0.082	0.7008	0.105	0.25	0.38	0.013	0.113

20. Bestand des Wagenparkes Ende 1895.

					Sitzplätze nach Klassen.				Eigengewicht in Tonnen.		Zahl der Wagen.				
					I.	II.	III.	Zu- sammen	per Wagen	Zu- sammen					
Personenwagen:															
Serie A ^s	2	Stück mit 18 Sitzplätzen	I. Kl.	Salon- wagen	36	—	—	36	13,2	26,4	4				
" A	9	" " 18	" I.	" "	162	—	—	162	10,2	91,8	18				
" A	9	" " 21	" I.	" "	189	—	—	189	12,6	437,5	18				
" A	26	" " 21	" I.	" "	546	—	—	546			52				
" A	6	" " 18	" I.	" "	108	—	—	108	16,3	97,8	12				
" A ^B	20	" " { 6	" I.	" "	120	—	—	120	10,2	224,4	40				
" A ^B	2	" " { 24	" II.	" "	—	480	—	480							
" A ^B	2	" " { 8	" I.	" "	16	—	—	16							
" A ^B	2	" " { 24	" II.	" "	—	48	—	48			4				
" A ^B	8	" " { 9	" I.	" "	72	—	—	72	13,75	110,0	16				
" A ^B	8	" " { 16	" II.	" "	—	128	—	128							
" B	14	" " 32	" *)	" "	—	424	—	424	10,0	140,0	28				
" B ²	1	" " 40	" *)	" "	—	36	—	36	9,5	9,5	2				
" B	9	" " 32	" "	" "	—	288	—	288	12,0	108,0	18				
" B	25	" " 32	" "	" "	—	800	—	800	12,7	317,5	50				
" B ^{CF}	4	" " { 6	" II.	" (mit Ge- pädraum)	—	24	—	24	9,6	38,4	8				
" B ^{CF}	4	" " { 26	" III.	" "	—	—	104	104							
" C	37	" " 40	" *)	" "	—	—	1432	1432	9,5	351,5	74				
" C ²	9	" " 55	" "	" "	—	—	495	495	10,2	244,8	18				
" C ²	15	" " 55	" "	" "	—	—	825	825							
" C ⁴	12	" " 72	" "	" "	—	—	864	864	16,2	194,4	48				
" C ⁴	10	" " 80	" "	" "	—	—	800	800	25,5	255,0	40				
" D	1	" " 9	" "	" (Kranken- wagen)	—	9	—	9	8,5	8,5	2				
219 Stück.					zusammen				1249	2237	4520	8006	12,13	2655,5	482

Mit der Westinghousebremse sind versehen: 2 A^s, 50 A, 30 A^B, 49 B, 4 B^{CF}, 37 C, 24 C² und 22 C⁴ Wagen.
 " " Westinghouseleitung ist versehen: 1 D Wagen.
 " " Garbhybremsleitung sind versehen: 2 A^s Wagen.
 " " Dampfheizungseinrichtung sind versehen: 2 A^s, 50 A, 30 A^B, 49 B, 4 B^{CF}, 37 C, 24 C² und 22 C⁴ Wagen.
 " " Dampfheizungsleitung ist versehen: 1 D Wagen.

*) Wegen eingesetzten Desen haben 6 B, 1 B² und 12 C Wagen je 4 Sitzplätze weniger.

20. Bestand des Wagenparkes Ende 1895 (Fortsetzung).

			Ladegewicht in Tonnen.		Eigengewicht in Tonnen.		Zahl der Achsen.
			per Wagen	zusammen	per Wagen	zusammen	
Gepäckwagen:							
Serie F	8 Stück		10	80	9,90	79,20	16
" "	8 "		10	80	8,10	64,80	16
" "	20 "		10	200	10,60	212,00	40
	36 Stück.	zusammen	10	360	9,89	356,00	72
Güterwagen:							
Serie G	20	gedeckte Güter- und Viehwagen	10,00	200,00	7,45	149,00	40
" G ^{R1}	150	" " " "	12,50	1875,00	9,00	1350,00	300
" G ^{R1}	6	Sammelgüterwagen	12,50	75,00	9,10	54,60	12
" "	21	" " " "	12,50	262,50	9,40	197,40	42
" "	16	" " " "	12,50	200,00	9,50	152,00	32
" K	217	Güter- und Viehwagen	10,00	2170,00	7,20	1562,40	434
" K ^C	71	Güterwagen	10,00	710,00	6,35	450,85	142
" L ¹	45	offene Güterwagen	12,50	562,50	5,70	256,50	90
" "	104	" " " "	12,50	1300,00	5,90	613,60	208
" L ^{F2}	200	Kohlenwagen, eiserne	15,00	3000,00	7,10	1420,00	400
" "	11	" " " "	15,00	165,00	6,50	71,50	22
" L ^{F1}	150	" " " "	12,50	1875,00	6,75	1012,50	300
" L ^F	139	" " " "	10,00	1390,00	6,50	903,50	278
" M ²	18	Steintransportwagen	15,00	270,00	5,90	106,20	36
" "	28	" " " "	15,00	420,00	6,00	168,00	56
" "	14	" " " "	15,00	210,00	6,20	86,80	28
" "	20	" " " "	15,00	300,00	6,50	130,00	40
" M ¹	5	" " " "	12,50	62,50	5,15	25,75	10
" M ^{R2}	46	" " " "	15,00	690,00	7,10	326,60	92
" M ^{R1}	5	Schienentransportwagen	12,50	62,50	7,20	36,00	10
" N	8	Langholzwagen	12,50	100,00	4,30	34,40	16
" "	12	" " " "	12,50	150,00	4,80	57,60	24
" O ^G	6	Geflügeltransportwagen	10,00	60,00	8,00	48,00	12
" O ^G	3	Bierwagen *)	10,00	30,00	7,10	21,30	6
" O ^G	2	Bierwagen **)	10,00	20,00	9,50	19,00	4
" O	6	Petrolwagen ***)	10,00	60,00	8,12	8,12	12
					7,70	7,70	
	1323 Stück.	zusammen	12,26	16220,00	7,03	9305,32	2646
Wagen für Dienstzwecke:							
Serie S	12	Stationswagen	10,00	120,00	4,45	53,40	24
" "	52	Riestransportwagen	10,00	520,00	4,45	231,40	104
" O ^K	3	Hilfswagen	12,50	37,50	8,70	26,10	6
" O ^K	1	Tunnelbeleuchtungswagen	10,00	10,00	9,00	9,00	2
" O ^M	1	Gasrecipientenwagen	15,00	15,00	9,90	9,90	2
	69 Stück.	zusammen	10,18	702,50	4,78	329,80	138
Total: 1428 Stück Gepäck- und Güterwagen				17282,50		9991,12	2856

Mit der Westinghousebremse sind versehen: 36 F², 20 G², 150 G^{R1}, 43 G^{R1} und 11 O^G Wagen.
 " " Westinghouseleitung sind versehen: 3 O^K [Hilfsz] Wagen.
 " " Dampfheizungseinrichtung sind versehen: 36 F² Wagen.
 " " Dampfheizungseinrichtung sind versehen: 20 G², 150 G^{R1}, 43 G^{R1}, 11 O^G und 3 O^K [Hilfsz] Wagen.

*) Spezialwagen für Biersendungen der Bierbrauerei L. Spieß, z. Löwengarten, Luzern.
 **) Eigentum der Bierbrauerei L. Spieß, z. Löwengarten, Luzern.
 ***) Eigentum der Società ital.-amerio. pel petrolio in Benedig.

21. Wagenlauf und Ausnutzung der Wagen.

a) Wagenlauf.

	Personenwagen		Güterwagen		Total	
	Achsenkilometer					
	1895	1894	1895	1894	1895	1894
1. Lauf der eigenen Wagen.						
a) Auf dem eigenen Bahnnetz	12961438	12398674	15466050	15312004	28427488	27710678
b) „ schweizerischen Bahnen	2098448	1776840	13766940	13173250	15865388	14950090
c) „ fremd. Bahnen (inkl. Grenze- Quino).	1970250	1934650	17646706	19368050	19616956	21302700
Gesamtlauf der eigenen Wagen	17030136	16110164	46879696	47853304	63909832	63963468
2. Wagenlauf auf den eigenen Linien.						
a) Eigene Wagen	12961438	12398674	15466050	15312004	28427488	27710678
b) Fremde Wagen:						
1. Wagen schweizerischer Bahnen	3080089	3275838	8286210	7897142	11366299	11172980
2. Eidgenössische Bahnpostwagen	—	—	*2225670	2014888	*2225670	2014888
3. Ausländische Wagen	1456191	1138745	36900055	40376222	38356246	41514967
4. Schlafwagen	681930	710916	—	—	681930	710916
Gesamtlauf eigener und frem- der Wagen	18179648	17524173	62877985	65600256	81057633	83124429

b) Ausnutzung der Wagen.

In den Personenwagen waren durchschnittlich besetzt von sämtlichen Sitzen:

	pro 1895:	pro 1894:
I. Klasse	22,41 Prozent	21,88 Prozent
II. „	26,95 „	27,39 „
III. „	26,57 „	27,73 „
Im ganzen	26,05 „	26,69 „

Es kamen durchschnittlich auf einen besetzten Sitzplatz unbesetzte Plätze:

	pro 1895:	pro 1894:
I. Klasse	4,46	4,57
II. „	3,71	3,65
III. „	3,76	3,61
Im ganzen	3,84	3,75

Ausnutzung der Tragfähigkeit der Güterwagen: Prozent pro 1895: 34,63; pro 1894: 33,91.

* inklusive 4920 Achsenkilometer auf der Strecke Schweizergrenze-Quino.

22. Leistungen, Schmiermaterialkonsum und Reparaturkosten der Wagen pro 1885—1895.

Jahr	Leistungen		Schmiermaterialkonsum						Reparaturkosten				
	Wagenachsen- kilometer	Bruttotonnen- kilometer	Schmiermaterial	Per Achs- kilometer	Per Brutto- tonnen- kilometer	Betrag		Per Achs- kilometer	Per Brutto- tonnen- kilometer	Betrag		Per Achs- kilometer	Per Brutto- tonnen- kilometer
			kg.	Gr.	Gr.	Fr.	cts.	cts.	cts.	Fr.	cts.	cts.	cts.
1885	52257605	296904804	11088,90	0,212	0,097	3455	94	0,007	0,001	131046	39	0,251	0,044
1886	51407410	292355232	14963,50	0,291	0,051	4189	67	0,008	0,001	143298	45	0,278	0,049
1887	61402825	352133779	12476,60	0,203	0,035	2359	07	0,004	0,001	135597	84	0,221	0,038
1888	61703248	355116132	13600,50	0,220	0,038	2380	52	0,004	0,001	161219	86	0,261	0,045
1889	67724729	395658582	17501,05	0,258	0,044	3687	66	0,005	0,001	182093	23	0,269	0,046
1890	65086181	384993481	15778,00	0,242	0,041	3263	90	0,005	0,001	154380	90	0,237	0,040
1891	66370911	400606377	16656,50	0,251	0,042	3548	54	0,005	0,001	188623	94	0,284	0,047
1892	69935486	422774979	19511,50	0,279	0,046	4131	55	0,006	0,001	203724	05	0,291	0,048
1893	78736802	475869477	23250,10	0,295	0,049	5071	05	0,006	0,001	260612	28	0,331	0,055
1894	85758990	526387072	23910,75	0,279	0,045	5011	23	0,006	0,001	372639	09	0,435	0,071
1895	83664517	519708957	24964,05	0,298	0,048	5111	71	0,006	0,001	350768	19	0,419	0,067

23. Verbrauch und Kosten des Schmiermaterials für Wagen.

Monat	Mineralöl			Rüböl			Falg			Diverses			Total		
	kg.	Fr.	Ct.	kg.	Fr.	Ct.	kg.	Fr.	Ct.	kg.	Fr.	Ct.	kg.	Fr.	Ct.
Januar . . .	821,00	164	20	10,00	4	50	5,00	4	—	30,00	3	90	866,00	176	60
Februar . . .	770,00	154	—	60,00	27	—	5,00	4	40	32,00	9	40	867,00	194	80
März . . .	1476,00	295	20	30,00	13	50	5,00	3	95	32,00	17	70	1543,00	330	35
April . . .	2020,00	404	—	30,00	13	50	—	—	—	30,00	4	50	2080,00	422	—
Mai . . .	2198,00	439	60	30,00	13	50	—	—	—	15,30	4	05	2243,30	457	15
Juni . . .	2455,00	491	—	30,00	13	50	5,00	3	95	30,00	4	80	2520,00	513	25
Juli . . .	3459,00	691	80	30,00	13	50	—	—	—	30,75	7	55	3519,75	712	85
August . . .	3206,00	641	20	60,00	27	—	5,00	3	95	45,00	7	05	3316,00	679	20
September . . .	2933,00	586	60	30,00	13	50	5,00	3	95	47,00	12	30	3015,00	616	35
Oktober . . .	1950,00	390	—	45,00	20	25	—	—	—	30,00	4	80	2025,00	415	05
November . . .	1679,00	335	80	—	—	—	10,00	7	90	30,00	4	80	1719,00	348	50
Dezember . . .	1185,00	237	—	30,00	13	50	5,00	3	95	30,00	4	80	1250,00	259	25
Total :	24152,00	4830	40	385,00	173	25	45,00	36	05	382,05	85	65	24964,05	5125	35

Pro Wagenachsenkilometer wurde Schmiermaterial verbraucht 0,298 Gramm.

" " betragen die Kosten des Schmiermaterials 0,006 Cts.

24. Ausgaben des Fahrdienstes (ohne Abzug der Rückvergütungen).
 Dieselben stellen sich wie folgt:

Bezeichnung der Ausgaben	Betrag		Totalbetrag		Per Zugkilometer		Per Lokomotiv- kilometer		Per Wagenachsen- kilometer		Per Bruttotonnen- kilometer	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Cts.	Cts.	Cts.	Cts.	Cts.	Cts.	Cts.	Cts.
A. Personalausgaben.												
(Besoldungen, Löhne, Diäten, Reise- u. Wohnungs- entschädigungen, Kilometergelder, Ersparnis- prämien, Dienstkleider u. s. w.).												
1. Maschinenmeister und dessen Hilfspersonal (Centralbüro des Fahrdienstes)	43274	70			1.520		1.117		0.0517		0.0083	
2. Maschinenpersonal und Wagenvisiteure:												
a. Vorstände der Maschinendepots und deren Hilfspersonal	47537	13			1.670		1.227		0.0568		0.0092	
b. Lokomotivführer und Heizer	717880	48			25.216		18.530		0.8580		0.1381	
c. Wagenvisiteure u. Wagenvisiteurgehilfen	51961	41			1.825		1.342		0.0621		0.0100	
3. Personal für Ausrüstung und Reinigung des Fahrmaterials (Lokomotiv- u. Wagenreiniger, Wagenschmierer)	105032	08	965685	80	3.689	33.920	2.711	24.927	0.1256	1.1542	0.0202	0.1858
B. Materialverbrauch der Lokomotiven und Wagen.												
1. Brennmaterial:												
a. Für Lokomotiven	1323458	40			46.487		34.162		1.5819		0.2547	
b. Für Wagen	3711	09			0.130		0.096		0.0044		0.0007	
2. Schmiermaterial:												
a. Für Lokomotiven	68706	61			2.413		1.773		0.0821		0.0132	
b. Für Wagen	5111	71			0.180		0.132		0.0061		0.0010	
3. Beleuchtungsmaterial:												
a. Für Lokomotiven	11408	23			0.401		0.294		0.0137		0.0022	
b. Für Wagen	25756	03			0.905		0.665		0.0308		0.0049	
4. Reinigungs- und Desinfektionsmaterial, Ver- packung, Wasser und Streusand:												
a. Für Lokomotiven	25056	92			0.880		0.647		0.0299		0.0048	
b. Für Wagen	3063	46	1466272	45	0.107	51.503	0.079	37.848	0.0087	1.7526	0.0006	0.2821
C. Unterhalt und Erneuerung des Rollmaterials.												
1. Lokomotiven und Tender	586308	06			20.594		15.134		0.7008		0.1128	
2. Personenzüge	212782	55			7.474		5.492		0.2543		0.0409	
3. Lastwagen	137985	64	937076	25	4.847	32.915	3.562	24.188	0.1649	1.1200	0.0266	0.1808
D. Sonstige Ausgaben.												
1. Bureaubedürfnisse, Druck- und Buchbinder- kosten, Insertionen, Porti und Telegramme	7740	94			0.272		0.200		0.0093		0.0015	
2. Beleuchtung, Beheizung und Reinigung der Dienstlokale, namentlich auch der Remisen und Übernachtungslokale	6091	64			0.214		0.157		0.0073		0.0012	
3. Ergänzung und Unterhalt des Inventars für d. Fahrdienst (excl. desjenigen d. Werkstätten)	7247	25			0.254		0.187		0.0087		0.0014	
4. Verschiedenes	18	10	21097	93	0.001	0.741	0.000	0.544	0.0000	0.0253	0.0000	0.0041
			3390132	43		119.079		87.507		4.0521		0.6528

Anmerkung. Die Rückvergütungen der Mittelmeerbahnen für den Fahrdienst auf der Strecke Luino-Vino (Grenze), für den Gemeinschafts-
dienst der Station Chiasso zc zc. sind in vorstehenden Ausgabenposten nicht in Abzug gebracht.


25. Chronologische Übersicht über die Ausgaben für den Fahrdienst 1885—1895
pro Lokomotiv-, Wagenachsen- und Bruttotonnenkilometer (ohne Abzug der Rückvergütungen).

Cap. IV A 1—3. Personalausgaben.						Cap. IV B 1a—4a. Materialverbrauch der Lokomotiven.				
Jahr	Betrag		pr. Lok.-Kil.	pr. Achs.-Kilom.	pr. B.-T.-Km.	Betrag		pr. Lok.-Kil.	pr. Achs.-Kilom.	pr. B.-T.-Km.
	Fr.	Gts.	Gts.	Gts.	Gts.	Fr.	Gts.	Gts.	Gts.	Gts.
1885	565,559	35	25.097	1.082	0.1904	720,865	05	31.989	1.379	0.2428
1886	565,150	82	24.417	1.099	0.1933	719,336	28	31.078	1.399	0.2461
1887	572,816	13	21.559	0.933	0.1627	878,131	56	33.050	1.430	0.2494
1888	572,887	28	20.491	0.928	0.1613	896,181	10	32.054	1.452	0.2524
1889	613,538	—	20.289	0.906	0.1551	981,468	22	32.455	1.449	0.2481
1890	689,965	03	23.131	1.060	0.1792	1,227,280	35	41.145	1.886	0.3188
1891	671,742	59	21.814	1.012	0.1677	1,375,703	30	44.675	2.073	0.3434
1892	729,880	89	22.552	1.044	0.1726	1,408,209	84	43.510	2.014	0.3331
1893	813,959	01	23.072	1.034	0.1710	1,391,566	84	39.444	1.767	0.2924
1894	897,583	—	23.366	1.047	0.1705	1,442,194	36	37.544	1.682	0.2740
1895	965,685	80	24.927	1.154	0.1858	1,428,630	16	36.876	1.708	0.2749
Cap. IV B 1b—4b. Materialverbrauch der Wagen.						Cap. IV C 1—3. Unterhaltung und Erneuerung des Rollmaterials.				
Jahr	Betrag		pr. Lok.-Kil.	pr. Achs.-Kilom.	pr. B.-T.-Km.	Betrag		pr. Lok.-Kil.	pr. Achs.-Kilom.	pr. B.-T.-Km.
	Fr.	Gts.	Gts.	Gts.	Gts.	Fr.	Gts.	Gts.	Gts.	Gts.
1885	23,973	54	1.064	0.046	0.0081	423,627	99	18.799	0.811	0.1427
1886	24,140	96	1.044	0.047	0.0082	394,765	15	17.056	0.768	0.1350
1887	18,424	64	0.694	0.030	0.0052	389,201	—	14.648	0.634	0.1105
1888	25,070	51	0.897	0.041	0.0071	445,069	54	15.919	0.721	0.1253
1889	30,457	26	1.007	0.045	0.0077	562,605	30	18.604	0.831	0.1422
1890	30,700	01	1.029	0.047	0.0080	526,663	18	17.656	0.809	0.1368
1891	39,795	66	1.292	0.060	0.0099	598,729	18	19.443	0.902	0.1495
1892	40,965	89	1.266	0.058	0.0097	652,599	58	20.164	0.933	0.1544
1893	41,318	51	1.171	0.053	0.0087	733,962	86	20.804	0.932	0.1542
1894	40,742	17	1.060	0.047	0.0077	947,664	92	24.670	1.105	0.1800
1895	37,642	29	0.972	0.045	0.0072	937,076	25	24.188	1.120	0.1803
Cap. IV D 1—4. Sonstige Ausgaben.						Gesamtausgaben.				
Jahr	Betrag		pr. Lok.-Kil.	pr. Achs.-Kilom.	pr. B.-T.-Km.	Betrag		pr. Lok.-Kil.	pr. Achs.-Kilom.	pr. B.-T.-Km.
	Fr.	Gts.	Gts.	Gts.	Gts.	Fr.	Gts.	Gts.	Gts.	Gts.
1885	16,400	20	0.728	0.031	0.0055	1,750,426	13	77.677	3.350	0.5895
1886	15,855	81	0.685	0.031	0.0054	1,719,249	02	74.280	3.344	0.5880
1887	18,242	24	0.687	0.030	0.0052	1,876,815	57	70.638	3.057	0.5330
1888	16,780	59	0.600	0.027	0.0047	1,955,989	02	69.960	3.170	0.5508
1889	18,127	04	0.599	0.027	0.0046	2,206,195	82	72.954	3.258	0.5576
1890	18,536	31	0.622	0.028	0.0048	2,493,144	88	83.583	3.831	0.6476
1891	18,226	42	0.592	0.027	0.0045	2,704,197	15	87.316	4.074	0.6750
1892	21,314	90	0.658	0.031	0.0050	2,852,971	10	88.150	4.079	0.6748
1893	18,844	10	0.534	0.024	0.0040	2,999,651	32	85.025	3.810	0.6303
1894	22,436	87	0.584	0.026	0.0043	3,350,621	32	87.224	3.907	0.6365
1895	21,097	93	0.544	0.025	0.0041	3,390,132	43	87.507	4.052	0.6523

GRAPHISCHE DARSTELLUNG

DER TRANSPORT-QUANTITÄTEN, DER PERSONENKILOMETER,
DER GÜTERTONNENKILOMETER
UND DER FINANZIELLEN BETRIEBSERGEBNISSE

in den Jahren 1883 – 1895.



REPRÉSENTATION GRAPHIQUE

DES QUANTITÉS TRANSPORTÉES, DES KILOMÈTRES-VOYAGEURS,
DES KILOMÈTRES-TONNES DE MARCHANDISES,
AINSI QUE DES RÉSULTATS FINANCIERS

de 1883 à 1895



TRANSPORT-QUANTITÄTEN

in den Jahren 1883 - 1895.

QUANTITÉS TRANSPORTÉES de 1883 à 1895.

Personen. Voyageurs.	Personenverkehr. Service des voyageurs.	Tonnen. Tonnes.	Güterverkehr Gepäck- & Tiertransporte nicht inbegriffen Service des Marchandises Transports de bagages et d'animaux non compris.
1800000		840000	
1750000		820000	
1700000		800000	
1650000		780000	
1600000		760000	
1550000		740000	
1500000		720000	
1450000		700000	
1400000		680000	
1350000		660000	
1300000		640000	
1250000		620000	
1200000		600000	
1150000		580000	
1100000		560000	
1050000		540000	
1000000		520000	
950000		500000	
900000		480000	
850000		460000	
800000		440000	
750000		420000	
700000		400000	
Betriebsjahr. Exercice.	1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895	Betriebsjahr. Exercice.	1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895
Anzahl der beförderten Personen. Chiffres des voyageurs transportés	1056043 933479 983386 993980 1045587 1096819 1188409 1296500 1388671 1452585 1492196 1587864 1624413	Tonnen-Gewicht der beförderten Güter. Poids en tonnes des marchandises transportées	454621 503315 541149 521225 675998 660241 715677 688595 708132 770077 791425 811168 825002

PERSONENKILOMETER & GÜTERTONNENKILOMETER

in den Jahren 1883 - 1895.

Kilomètres-voyageurs et kilomètres-tonnes de marchandises de 1883 à 1895.



FINANZIELLE BETRIEBSERGEBNISSE

in den Jahren 1883 - 1895.

RÉSULTATS FINANCIERS DES EXERCICES de 1883 à 1895.

